

Quer durch den

Kreis Rund

um die Gemeinden

Für Sie im Einsatz:
Unsere Helfer zeigen ihr Können



Große Leistungsschau

Am 24. Mai auf dem
Annakirmesplatz

„Danke!“-Konzert

Riesenparty für alle
Eintritt ist frei

Schnelles Internet

In zwei Jahren überall
im Kreis Düren

Mit Sicherheit für Sie im Einsatz

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir im Kreis Düren können uns glücklich schätzen. Bei uns ist das Miteinander und Füreinander ausgesprochen gut ausgeprägt. Mehr als die Hälfte aller Menschen über 16 Jahren engagiert sich in der Freizeit ehrenamtlich für andere. Das ist Spitze in Deutschland!

Unentgeltlich für andere da sein – diese Bereitschaft kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Wie sähe unsere Gesellschaft ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer aus, die ihre Zeit anderen widmen, ohne nach einem Lohn zu fragen? Man mag es sich nicht vorstellen! Feuerwehr und Rettungswesen – um nur zwei Felder zu nennen – ausschließlich mit hauptberuflichem Personal betreiben? Undenkbar! Wer sollte das bezahlen?

Dass ehrenamtliches Engagement in Bereichen unverzichtbar ist, in denen es im Ernstfall um Gesundheit oder gar Leben und Tod geht, zeigt, dass Helfen kein bloßes Hobby ist. Ohne ein Höchstmaß an Verantwortungs-

bewusstsein und Professionalität ist die Art des Helfens nicht möglich, die wir im Kreis Düren von unseren Feuerwehren, THW, DLRG, DRK, Maltesern und anderen Organisationen kennen.

Ausdrücklich möchte ich die Polizeibeamtinnen und –beamten mit in diesen Kreis der Helfer einbeziehen. Weil sie hoheitliche Aufgaben wahrnehmen, arbeiten sie ausschließlich hauptamtlich. Doch auch sie erledigen keinen bloßen Job. Den hohen Anforderungen des Polizeidienstes wird auf Dauer nur gerecht, wenn Helfen eine Herzensangelegenheit ist. Hier reichen sich Haupt- und Ehrenamt die Hand. Bei Einsätzen vor Ort tun sie das ohnehin. Gemeinsam sorgen all unsere Helferinnen und Helfer dafür, dass wir uns im Kreis Düren sicher fühlen dürfen. Man mag das für selbstverständlich halten, doch das ist es keinesfalls.

Wie Sicherheit „produziert“ wird, demonstrieren die Gefahren abwehrenden „Blaulicht-Organisationen“ am Sonntag, 24. Mai, auf dem Annakirmesplatz in Düren. Besuchen Sie diese einzigartige Leistungs-



schau und informieren Sie sich! Sie werden staunen, wozu die „Helfer im Einsatz“ fähig sind, wenn es um Ihr Wohl, um Ihre Sicherheit und um Ihr Leben geht!

Am Tag zuvor wird an gleicher Stelle bei Schlagermusik kräftig gefeiert. Sie alle – ob ehrenamtlich tätig oder (noch) nicht – sind bei unserem Dankel-Konzert herzlich willkommen. Ab 16 Uhr sind die Tore geöffnet, der Eintritt ist frei.

Auf Wiedersehen auf dem Annakirmesplatz!

Ihr Landrat Wolfgang Spelthahn

Inhalt

„Helfer im Einsatz“ – Leistungsschau der besonderen Art	3
Im Ehrenamt Berufung gefunden	4
Großes Engagement bei der Ausbildung der Schwimmer	5
Die Feuerwehr: Als Frau in der Männerdomäne	6 - 7
Beim Malteser Hilfsdienst zur beruflichen Erfüllung	8
Kreispolizei: Profis auf vier Pfoten	10
Notfallseelsorger:	
In schweren Stunden ist man nicht allein	11
Das Technische Hilfswerk als „zweite Familie“	12 - 13
Danke! Das Konzert	14
Programm Helfer im Einsatz (herausnehmbar)	15 - 18
Interview – Landrat Wolfgang Spelthahn	19
Terminkalender	20
Jugendherberge Nideggen:	
Ein Haus nicht nur für Schüler	22 - 23
Kindertagesstätten: 735 weitere Kinder gepflegt	24
Breitbandinitiative im Kreis Düren	25
„Stadtaffe“ Peter Fox – Konzert am See	26 - 27
Urlaubsfeeling bei monte mare in Kreuzau	28
Brückenkopfpark: Freizeitvergnügen für Familien	29
Festspiele Burg Nideggen: Ein Programm vom Feinsten	30 - 31

IMPRESSUM

Kreis Rund

Herausgeber:

Landrat des Kreises Düren,
Bismarckstraße, 52348 Düren

Verlag:

Super Sonntag Verlag GmbH
Dresdener Straße 3
52068 Aachen

Geschäftsführung:

Heinz Dahlmanns

Anzeigenleitung

Jürgen Carduck

Redaktionsleitung:

Astrid van Megeren
(verantw.)

Layout:

Stefanie Hahnen
Kirsten Viehöver

Druck:

Weiss Druck GmbH und
Co KG, Monschau

Druckauflage:

118.700 Stück

Titelfotos:

Gisa Stein
Ralf Schwuchow
Ralf Meurer

„Das hat alles klasse geklappt“



Text: J. Kreutzer

Nachtschicht: Rund 140 Helfer verschiedener Organisationen waren am 21. April im Einsatz, als in Düren eine Lagerhalle mit Müll zu löschen war.

„Helfer im Einsatz“ – auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn veranstaltet der Kreis Düren am Sonntag, 24. Mai, auf dem Annakirmesplatz in Düren eine Leistungsschau der besonderen Art. Dabei stellen sich die mit der Gefahrenabwehr beauftragten „Blaulicht-Organisationen“ vor. Feuerwehr, Polizei, THW, DLRG, DRK, Malteser und zahlreiche Partnerinstitutionen präsentieren ihr gesamtes Leistungsspektrum. Auf mehreren Bühnen werden äußerst dynamische Vorführungen gezeigt, die es so schnell nirgendwo mehr zu sehen gibt. Wie die Helfer helfen, lesen Sie hier.

Wenn sich Richard Müllejans an den 21. April erinnert, dann kommt ihm dieser Tag wie ein Stück aus „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ vor. Einen solchen Gefühlswellenritt erlebt man normalerweise nur auf der Fernsehcouch. An jenem Dienstag war das für den 48-jährigen Geschäftsführer des Dürener Service-Betriebs anders.

Der sonnige Frühlingstag begann verheißungsvoll. Am späten Mittag ließ Müllejans gemeinsam mit Landrat Wolfgang Spelthahn am Ufer des Dürener Badesees in einem Pressegespräch die Katze aus dem Sack: Chart-Stürmer Peter Fox tritt am 29. August an der Dürener Adria auf! „Das wird ein unvergessliches Konzert“, waren sich beide einig. (s.S. 26)

Die Vorfreude auf das Mega-Ereignis

an „seinem“ Badestrand hallte nach, als Müllejans am Abend in einem Meeting hiervon berichtete. Doch nach einem Handyklingeln war das Gefühl schlagartig weg. „Kurz vor 20 Uhr habe ich erfahren, dass auf unserem Betriebsgelände eine Halle brennt, und zwar heftig.“ Peter Fox war da wie weggewischt.

Gemeinsam mit DSB-Vertriebsleiter Siegfried Stoff machte sich Müllejans auf den Weg zur Paradiesstraße. „Warum fahren Sie nicht schneller?, hat mich mein Kollege gefragt“, berichtet Müllejans. „Weil die Feuerwehr auch ohne uns löscht“, war die Antwort. „Ich habe einmal eine Löschaktion aus nächster Nähe erlebt. Ob wir drei Minuten früher oder später dabei sind, spielt keine Rolle, denn vor Ort läuft ein solcher Einsatz auch ohne uns professionell

ab“, habe er versucht, seinen Kollegen zu beruhigen.

Damit hatte er ihm nicht zuviel versprochen. „Das hat alles klasse geklappt. Feuerwehr, Polizei, THW, Rotes Kreuz, Malteser – die Zusammenarbeit der Helfer lief hervorragend; auch die mit unseren Mitarbeitern um unseren internen Feuerwehr-Chef Georg Esser“, erzählt Müllejans. Auch die eigenen Brandschutzvorkehrungen haben sich bestens bewährt. Nachdem die rund 140 Helfer, darunter 110 Feuerwehrleute, mit Essen und Trinken versorgt waren, habe man sich schon vor Mitternacht wieder Gedanken über den Betriebsablauf der nächsten Tage gemacht.

Verletzt wurde bei dem Großbrand niemand. In der 1800 Quadratmeter großen Lager- und Sortierhalle hatte sich Müll selbst entzündet. Der Schaden geht in die Hunderttausende. Für die Feuerwehrkräfte dauerte der Einsatz wegen der Nachlöscharbeiten noch bis Mittwochmittag. Für sie und die anderen größtenteils ehrenamtlichen Helfer war es ein Großeinsatz, wie er immer wieder vorkommt. Richard Müllejans dagegen wird den kuriosen 21. April 2009 sicher nie vergessen.

Im Ehrenamt **Berufung gefunden**

Vom Jugendrotkreuz zum Kreisbereitschaftsleiter – Karol-Jan Gollnick hat sein Hobby zum Ehrenamt und Beruf gemacht.

Manchmal geht alles ganz einfach und schnell. Die richtige Weiche zur richtigen Zeit und das Leben läuft schnurgerade, wie auf Schienen gezogen. Im Leben von Karol Jan Gollnick war diese „Weiche“ im Jahr 1993 das Deutsche Rote Kreuz in Jülich, wo er als 13-Jähriger von einem Schulkameraden „einfach mal mitgenommen“ wurde zum Treffen des Jugendrotkreuzes. „Meine Hauptmotivation war wohl das tolle Gruppengefühl“, so Gollnick rückblickend. „Kochen war nicht so mein Ding, mich interessierte eher die technische Schiene. So dicht kam ich vorher noch nie an so tolle und große Maschinen“, erinnert er sich an seinen „Erstkontakt“ mit einem Stromaggregat der Katastrophenschutzeinheit – und wusste, er hatte seine Berufung gefunden. Zwar mussten noch einige Teller der Rettungskräfte bei Übungen und Einsätzen gespült, noch einige „Wunden“ als Verletzendarsteller präsentiert werden, „doch da muss man halt durch, wenn man sich Akzeptanz verschaffen will“.

Arbeiten mit der Kettensäge, Zelte aufbauen, behelfsmäßige Lampen bereitstellen, später dann große Autos fahren – das Spektrum der Tätigkeiten im Rahmen des Katastrophenschutzes ist groß und



Karol-Jan Gollnick sorgt mit dafür, dass bei DRK-Einsätzen die Technik funktioniert.

vor allem Schnittstelle zu allen anderen Diensten des DRK. Hilfe, Organisation, Technik – drei große Themen im Leben des Karol-Jan Gollnick. Schnell wurde er nach Sanitätskurs und Ausbildung zum Rettungshelfer schließlich Führer der Gruppe „Technik und Sicherheit“ – „weil ich mein technisches Interesse dort am genauesten verfolgt gesehen habe. Wenn schon Ehrenamt, dann sollte man das machen, was einem Spaß macht!“, so seine Theorie, die er hartnäckig verfolgte. Und weil das solchen Spaß machte, hat sich Karol Jan Gollnick neben dem Ehrenamt zum Verpackungsmittelmechaniker ausbilden lassen. Seitdem hat sein Leben deutlich an Tempo zugenommen, haben sich berufliche und ehrenamtliche Aus- und Weiterbildung gegenseitig potenziert.

»Die beim DRK gewonnenen Kenntnisse konnte ich direkt in der Ausbildung im Betrieb umsetzen und viel dazulernen. Das wiederum habe ich dann beim DRK anwenden und an andere weitergeben können.«

Heute – nur etwas mehr als ein Jahrzehnt später – ist er Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Jülich („Mehr Ehrenamt geht auf Kreisebene nicht!“) und Assistent der Betriebsleitung der Firma, in der er als Lehrling anfing.

„Die beim DRK gewonnenen Kenntnisse konnte ich direkt in der Ausbildung im Betrieb umsetzen und viel dazulernen. Das wiederum

habe ich dann beim DRK anwenden und an andere weitergeben können.“ Und das führt dann dazu, dass man andere führen darf – beispielsweise als Gruppenführer oder sogar als Zugführer. Dazu gehört es dann auch, andere auszubilden, Menschenkenntnis, Sozialkompetenz, Organisations- und Improvisationstalent zu beweisen und Verantwortung zu übernehmen. Mit diesem „Rüstzeug“ ausgestattet, war es nur logische Folge, dass Gollnick dieses auch seinem Arbeitgeber zur Verfügung stellte – er machte seinen Meisterbrief, technischen Betriebswirt – und profitierte auch hier von seinen Erfahrungen auf ehrenamtlicher Führungs- und technischer Schiene. Doch er weiß auch, dass er nur so weit gekommen ist, „weil ich immer Chefs im Beruf und beim DRK hatte, die hinter mir standen“.

Wünsche für die Zukunft? Karol Jan Gollnick steckt schon mittendrin. Kann und will weitergeben, was er selber gelernt hat – rund um Hilfe, Organisation und Technik. Will zurückgeben, was er bekommen hat – an Ausbildung, Akzeptanz, Vertrauen. Und doch: Auch wer sein Hobby zum Beruf gemacht hat, muss ein Hobby neben dem Hobby haben! Bei Gollnick hat es zwei Räder, heißt „Vespa“, ist knallorange und ist wie sein Besitzer 29 Jahre alt. Ein erstaunliches Alter für beide – dass der Motorroller seinen Dienst noch und Gollnick seinen Dienst als Kreisbereitschaftsleiter schon tut...

Das Deutsche Rote Kreuz

Die Kreisverbände Düren und Jülich des Deutschen Roten Kreuzes sind tragende Säulen der Wohlfahrtsarbeit im Kreis Düren. Über 500 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich neben den hauptamtlichen Kräften in der rettungsdienstlichen, gesundheitlichen und sozialen Versorgung der Einwohner des Kreises Düren.

Bei der Leistungsschau in Düren präsentiert das DRK eine Wasseraufbereitungsanlage, die Rettungshundestaffel und Fahrzeuge des Katastrophenschutzes.

Zitat: Karol-Jan Gollnick
Text und Foto: Gisa Stein

„Ich bin nie gerne geschwommen“

Marianne Rothkranz hilft mit großem Engagement bei der Ausbildung großer und kleiner Schwimmer.

„Ich war ein ängstliches Kind“ – sagt Marianne Rothkranz, wenn sie sich an ihre ersten Schwimmversuche in einem Sommer im Titzer Hallenbad erinnert. „Und eigentlich bin ich selber nie gern geschwommen“. Ihr großer „Respekt vor Wasser“ ist geblieben, die Angst ist vergangen – zu viel hat sie vor allem in den vergangenen Jahren in selbigem gestanden – als Ausbildungshelferin der DLRG.

Drei Abende je Woche verbringt sie seit dem Jahr 2000 im und am kühlen Nass im ehrenamtlichen Dienst der Ortsgruppe Jülich und des Bezirkes Düren. Damals war sie mit ihren drei Kindern im Hallenbad Jülich. Während sie mit der dreijährigen Berit im Nichtschwimmerbecken plantschte, stellte sie fest, dass bei der Betreuung der beiden „Großen“ – dem achtjährigen Jan und der sechsjährigen Annika – im Schwimmkurs der DLRG „jede Hand fehlte“.

Und wer mit einem hauptberuflichen Feuerwehrmann verheiratet ist und wem damit eine Hilfsdienstbeteiligung quasi in den Ehevertrag geschrieben ist, überlegt nicht lange und hilft – wohlwissend, dass der Partner dies toleriert. „Doch auch im Ehrenamt geht es nicht ohne Ausbildung“,

so Marianne Rothkranz. Sie legte den Rettungsschwimmerschein Silber ab, um Aufsicht im Hallenbad führen zu können, lernte alles über Gefahren und Hilfe am und im Wasser und machte ihren Ausbilderhelferschein. Damit darf sie bei der Wassergewöhnung, beim Anfängerschwimmen und bei der Abnahme der Schwimmabzeichen ebenso mitarbeiten wie bei der Ausbildung neuer Rettungsschwimmer.

Der hauptberuflichen Erzieherin, die im „Spatzennest“ in Mersch täglich Zwei- bis Sechsjährige betreut, liegt der Umgang mit den Kindern im Blut, und sie hat Spaß daran. „Gerade weil ich so ein ängstliches Kind im Wasser war, kann ich so gut nachvollziehen was, in den Kindern manchmal vorgeht. Sich im Wasser jemandem auszuliefern ist ein großer Vertrauensbeweis. Manchmal kann ein Kind nach fünf Stunden schwimmen, manchmal dauert es zwei Jahre. Aber wenn es dann schwimmt, ist das ein tolles Gefühl, ein besonderes Erlebnis, das all die Mühen wettmacht“. Doch sie kümmert sich nicht nur um Schwimmanfänger. Für den Bezirk Düren leitet sie die DLRG-Wettkampfgruppe der Acht- bis 18-Jährigen, die gemeinsam mit ihr ihren Schwimmstil verfeinern und Kondition aufbauen. Manchen Schwimmanfänger, dem sie vor Jahren das „Seepferdchen“ abgenommen hat, hat sie nun als Rettungsschwimmer unter ihren Fittichen.

Drei Tage in der Woche ist sie für

jeweils ein paar Stunden „abgetaucht“, müssen Ehemann und Kinder auf sie verzichten – und auch Freunde. Da sie jeden Samstagabend bis halb acht die jungen Schwimmer trainiert, gibt es kaum eine Party, zu der sie pünktlich erscheinen kann. „Ich komme überallhin zu spät!“, schmunzelt sie.

Die Motivation? „Es macht Spaß, die Entwicklung von Kindern zu sehen.“ Und wenn eines „ihrer“ Schwimmerkinder vor einem Wettkampf sagt „Ich hole Dir dieses Jahr Gold“, ist das Motivation und Bestätigung dafür, vor vielen Jahren eine „goldrichtige“ Entscheidung zugunsten des DRLG-Ehrenamtes getroffen zu haben.

Text und Foto: Gisa Stein

Die DLRG

Aufgaben: Ehrenamtlich die Wasserfreizeit sicher machen.

Mitglieder: ca. 3000

Einsatz: Schwimmausbildung, Wasserrettungsdienst, Einsätze im Katastrophenschutz, Schwimmausbildung

Highlights der Ausstellung:

Der heiße Draht – Geschicklichkeitsspiel, Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Reanimationspuppe sowie Einsatz des „Defi“ Defibrillator, mindestens zwei Gespanne (Fahrzeug mit Booten) zum Anfassen



Marianne Rothkranz motiviert mit Spaß im und am Wasser.



Wenn's brennt, steht auch Melanie Pütz ihren Mann

Die Feuerwehr ist auch heute noch eine Männerdomäne. Doch wenn es irgendwo brennt, dann stehen mittlerweile auch immer mehr Frauen ihren Mann. Eine davon ist Melanie Pütz, die seit elf Jahren ehrenamtlich und mit viel Herzblut dabei ist.

hätte mit Sicherheit keine Chance. Wer stattdessen mit anpackt und sich eingliedert, wird auch schnell akzeptiert.“

Sie selbst macht es vor und will auch durchaus gerne Vorbild sein für andere Mädchen und junge Frauen, die sich für die ebenso interessante wie anspruchsvolle Arbeit in der Feuerwehr interessieren. Als sie vor elf Jahren in der Jugendfeuerwehr Wollersheim anfang, da war sie mit ihrer Freundin das einzige Mädchen. Mittlerweile ist sie nach unzähligen Stunden Ausbildung Brandmeisterin in der Löschgruppe Embken/Muldenau, wo von den 41 Aktiven immerhin sechs weiblich sind. Und das ist unter anderem auch das Verdienst von Melanie Pütz, die das Gelernte auch an den Nachwuchs weitergibt. Doch es könnten durchaus noch ein

paar mehr sein. „Ich würde mir wünschen, dass sich mehr Mädchen und junge Frauen trauen und zur Feuerwehr kommen.“ Ehrenamtlich bei der Feuerwehr zu sein, bedeutet natürlich, viel von seiner Freizeit zu investieren für die Lehrgänge, die 14-tägigen Übungen, die Wartung der Geräte und Fahrzeuge und und und. Doch man gibt nicht



Für die Zukunft wünscht sich die angehende Brandmeisterin mehr junge Mädchen und Frauen trauen

Seit elf Jahren steht auch Melanie Pütz „ihren Mann“ bei der Feuerwehr.

„Man muss ein dickes Fell haben und auch schon mal weghören, wenn sich die männlichen Kollegen unterhalten, die haben halt ihre eigenen Gesprächsthemen, und man darf sich vor allem für nichts zu schade sein, dann kommt man schon klar mit den Jungs“, erzählt die 27-jährige aus dem Alltag in der Feuerwehr. Und überhaupt: Es kommt auf einen selber an, ob man von den Männern akzeptiert wird. „Wer sich vor jedem Einsatz erstmal schminken würde,



Erlebnistouren 2009 mit der Dürener Kreisbahn

3 TERMINE: BUS-ERLEBNISTOUREN in den Nationalpark Eifel

Abfahrt 10.00 Uhr | Ankunft 18.00 Uhr | Bf. Düren vor dem Haupteingang

Tour 1:	Forum Vogelsang und südlicher Nationalpark	17.05.
Tour 2:	Forum Vogelsang und Schleidener Tal	21.06.
Tour 3:	Forum Vogelsang und Venn-Vorland	16.08.

1 TERMIN: RAD-ERLEBNISTOUR

Abfahrt Annakirmesplatz Düren 10.00 Uhr
Ankunft Düren zwischen 17 und 18 Uhr

Tour:	Kalltal u. Rurtal – Lammersdorf – Zerkall – Düren	30.08.
-------	---	--------



Im Service Center erhalten Sie weitere Infos zu Preisen, Programm, Leistungen, Zeitplan und Anforderungen:
Tel. 0 24 21 / 200 222 oder eMail service@dkb-dn.de.

Professionell
geführte
Tagestouren!

Immer in Bewegung...
DKB
Dürener Kreisbahn

nur viel, man bekommt auch unglaublich viel zurück. „Die Leute sind so dankbar, wenn wir ihnen geholfen haben“, nennt Melanie Pütz einen wesentlichen Grund, warum sie als angehende Realschullehrerin neben ihrem Biologie- und Chemiestudium an der Uni in Köln auf den Dienst bei der Feuerwehr nicht verzichten möchte.

Ein weiterer ist die Kameradschaft, der Zusammenhalt untereinander. „Wir sind allerdings alles andere als ein Saufverein, wie manche anscheinend auch heute noch glauben“, wehrt sie sich vehement gegen Vorurteile. Geselligkeit muss sein, so hat sie bei einem Feuerwehrfest immerhin ihren heutigen Ehemann kennen gelernt, im Vordergrund aber steht die gemeinsame Arbeit, bei der Al-

kohol keinen Platz hat.

Es ist deshalb kein Wunder, dass sie, gefragt nach einem Einsatz, der ihr besonders in Erinnerung geblieben ist, spontan an den denkt, bei dem ein Kamerad im Einsatz für andere selbst schwer verunfallte. „Ich habe bis dahin immer gedacht, uns passiert schon nichts. Das hat sich an diesem Tag geändert. Seitdem ist mir viel bewusster, dass jeder Einsatz vielleicht sogar der letzte sein kann“, wird sie bei der Erinnerung nachdenklich. Und daran sollten auch diejenigen denken, die glauben, bei der Feuerwehr würde vor allem der Durst gelöscht. „Wenn Ihr Haus brennt, riskieren wir unser Leben für Sie und Ihre Familie“, hat Melanie Pütz einmal so einem entgegen und ihn gefragt: „Glauben Sie wirklich, das würden wir betrunken tun?“

So viel Engagement sie beim Löschen, Retten und Bergen zeigt, so engagiert zeigt sie sich also auch bei anderen Gelegenheiten, wenn es um die Feuerwehr geht. Dass man dafür kein Mann sein muss, dafür ist sie das beste Beispiel.



ende Realschullehrerin, dass sich und zur Feuerwehr kommen.

Text und Fotos: R. Schwuchow

Retten, löschen, bergen, schützen. Die Feuerwehren im Kreis Düren

Im Kreis Düren gibt es in jeder der 15 Städte und Gemeinden eine Freiwillige Feuerwehr. Diese 15 Feuerwehren gliedern sich in rund 130 örtliche Löschgruppen auf, in denen ca. 3.000 Männer und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren ehrenamtlich und nebenberuflich den aktiven Einsatz- und Alarmdienst versehen. Weiterhin gibt es in den Freiwilligen Feuerwehren der Städte Düren und Jülich zusätzlich ca. 90 hauptberufliche Feuerwehrkräfte. Während die knapp 10 Kräfte in Jülich ausschließlich als Verstärkung für den Brandschutz zur Verfügung stehen, übernehmen die 80 Feuerwehrkräfte in Düren mit etwas mehr als der Hälfte des hauptberuflichen Zeitaufwandes auch umfangreiche Aufgaben im Rettungsdienst der Stadt Düren und des Südkreises.

Neben den 15 öffentlichen Feuerwehren sind in drei Industriebetrieben, einer Großforschungseinrichtung, einem Tagebau sowie einem Bundeswehrflugplatz weitere sog. Werkfeuerwehren eingerichtet. Hier arbeiten hauptberufliche Feuerwehrkräfte, z.T. unterstützt von nebenberuflichen Werksangehörigen, die die Menschenrettung, Brandbekämpfung und andere Gefahrenabwehr anstelle der kommunalen Feuerwehr in den jeweiligen Liegenschaften durchführen.

Hier beginnt mein Urlaub



Urlaub zum selber Drucken
Drucken Sie sich Ihre Eintrittskarten selbst aus – zum Verschenken oder für Ihren nächsten „Urlaub vor der Haustür“.
www.monte-mare.de

Urlaubszeit ist die schönste Zeit. Erholung, Entspannung, die Seele baumeln und sich verwöhnen lassen. Bei monte mare genießen Sie dieses Urlaubsgefühl an über 360 Tagen im Jahr – hier wird aus jedem Besuch ein kleiner „Urlaub zwischendurch“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



„Ich kann mir keinen schöneren Job vorstellen“

Nach Jahren der Suche hat Susanne Vönhögen endlich ihre berufliche Erfüllung gefunden. Sie selbst kann sich keinen schöneren Job vorstellen, für ihren Mann ist sie eigentlich mit ihrer Arbeit verheiratet. Beide Aussagen beweisen: Der Malteser Hilfsdienst ist Susanne Vönhögen wirklich ans Herz gewachsen.

Dabei ist die heute 51-jährige noch gar nicht so lange beim MHD. Die gelernte Krankenschwester hatte in den 18 Jahren im Klinikum Aachen sowie den weiteren Stationen im Krankenhaus Lendersdorf und in einer Arztpraxis nicht die berufliche Erfüllung gefunden. Die fand sie erst bei den Maltesern in Düren, für die sie ab 2000 zuerst ehrenamtlich und seit 2004 auch hauptberuflich tätig ist.

Dort ist sie heute für eine ganze Reihe von Aufgaben verantwortlich: Als Leiterin der Ausbildung ist sie u.a. für die Erste-Hilfe-Kurse, die Sozialpflege-Ausbildung sowie die Aus- und Fortbildung der Ausbilder zuständig, darüber hinaus koordiniert sie die Sanitätswachdienste der Malteser bei Veranstaltungen. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehören ebenso zu ihren Aufgabengebieten wie die Beschaffung von Dienstbekleidung, Material, Medikamenten, Büchern u.a.

Außerdem ist der MHD Pate des so genannten ManV-Containers, ein Materialcontainer für den Massenanfall von Verletzten, den der Kreis Düren zur Fußball-WM 2006 bekam. Erst am Karfreitag checkte Susanne Vönhögen gemeinsam mit sechs anderen Ehrenamtlichen den in Stockholm untergebrachten Container – eine Arbeit von vier Stunden, die in ihrer normalen Arbeitszeit kaum zu leisten ist

und deshalb ohne zu murren eben an einem Feiertag verrichtet wird. Überhaupt ist Susanne Vönhögen neben ihrer bezahlten Tätigkeit noch viele Stunden ehrenamtlich für die Malteser im Einsatz. Ob im Sanitätswachdienst oder, wenn Not am Mann ist, auf dem Rettungswagen: Die Mutter von drei Kindern ist Tag und Nacht für den MHD da und immer bereit einzuspringen. Auch nach all den Jahren ist jeder Einsatz immer noch etwas Besonderes. Trotzdem sind natürlich einige Einsätze ganz besonders haften geblieben, so wie der bei der Fußball-WM in Gelsenkirchen oder beim Kölner Weltjugendtag in der Nähe des Papsthügels. Apropos Papst: Bereits zweimal war sie mit dem Rettungswagen bei einem Papstbesuch im polnischen Krakau. Dass der Rettungswagen einmal bereits auf der Hinfahrt in Bautzen liegen blieb und sie mit Kollegen aus Köln nach Polen weiterfuhr, bringt sie vom Schwelgen in Erinnerungen schnell zurück in die Realität und zu einem Wunsch: „Seit Jahren sparen wir für einen neuen Rettungswagen. Es wäre schön, wenn es bald klappen würde.“

Beinahe noch mehr wünscht sie sich allerdings, dass mehr Menschen sich in Erster Hilfe ausbilden lassen oder ihre Kenntnisse in lebensrettenden Maßnahmen am Unfallort von früher regelmäßig auffrischen. All zu oft erlebt sie nämlich, dass Menschen wegsehen oder weitergehen oder -fahren, wenn sie einen Unfall sehen, weil sie Angst haben, etwas falsch zu machen.

Die Malteser in Düren

Seit über 40 Jahren gibt es die Malteser in Düren mit mittlerweile über 300 Mitgliedern. Sie betätigen sich aktiv im Rettungsdienst, in der Breitenausbildung, im Katastrophenschutz und auch beim Sanitätswachdienst bei Veranstaltungen. Zum Leistungsangebot gehören aber auch ein Mahlzeitendienst mit vielfältigen Menüs, ein Behindertenfahr-, sowie ein Hausnotrufdienst.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Joachimstraße 2a

52353 Düren

Tel.: 02421/94500

Fax.: 02421/945017

www.malteser-hilfsdienst.de

Einsatzfahrzeuge live Der MHD bei der Leistungsschau

Am Tag der Leistungsschau „Helfer im Einsatz“ präsentieren die Malteser u.a. in einer großer Ausstellung ihre Einsatzfahrzeuge aus Rettungsdienst, Auslandsrückholddienst und des Katastrophenschutzes. Gezeigt werden sowohl die alten „Schätzchen“ als auch Fahrzeuge mit modernstem Stand der Technik.

Des Weiteren bieten die Malteser Informationen über Erste Hilfe (z.B. Demonstration der Herz-Lungen-Wiederbelebung, stabile Seitenlage, Vorstellung der Ausbildungszweige „Erste Hilfe“, „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ und Ausbildung zur „Schwesternhelferin/zum Pflegediensthelfer“) und ihre Tätigkeit allgemein.

Als Highlight für Kinder und Erwachsene bieten die Malteser an diesem Tag ein Aerotrim-Gerät (dreidimensionales Trainingsgerät der Astronauten), eine sieben Meter hohe Kletterwand mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen, einen „Heißen Draht“ und eine Buttonmaschine.



Der Malteser Hilfsdienst ist Susanne Vönhögen wirklich ans Herz gewachsen. Neben ihrer hauptamtlichen Tätigkeit ist sie auch noch ehrenamtlich für den MHD im Einsatz, z.B. auf dem Rettungswagen.



Glasmalereimuseum
Linnich

Hexenturm
Jülich

Leopold-Hoesch-
Museum, Düren

Annakirmes
Düren

Burg
Nideggen

Ortskern
Heimbach

Rursee

... willkommen zu Hause!

Profis auf vier Pfoten helfen den Polizeikräften

Uli Beurskens ist nur einer von mehr als 500 Mitarbeitern der Dürener Polizeibehörde, denen das Sicherheitsgefühl der Menschen im Kreis am Herzen liegt.

Zusammen mit seinem Diensthund „Spyke“, einem sieben Jahre alten Schäferhund-Mischling, versieht der 52-jährige Oberkommissar Dienst auf den Straßen der Region. Nach rund 35 Jahren Dienstzeit hat er reichhaltig Erfahrung in seinem Aufgabengebiet, der Bekämpfung der Straßenkriminalität. Und er räumt schnell auf mit eventuell verklärten Vorstellungen über seine Tätigkeit. „Wir sind keine Einzelkämpfer“, betont er, denn die Aufträge eines Diensthundführers (DHF) können zwar recht vielfältig sein, werden aber immer im Hinblick auf aktuelle Dinge fein mit anderen polizeilichen Aufgaben abgestimmt. So sind die DHF neben der ständigen Einsatzunterstützung für Kollegen, insbesondere bei Durchsuchungen und Festnahmen, mitunter aber auch landesweit bei Demonstrationen im Einsatz. Teamwork endet bei der Polizei eben nicht an kommunalen Grenzen.

Immer dann, wenn es brenzlich werden könnte, ist der hohe Einsatzwert eines Diensthundes besonders gefragt.

Somit versieht ein Diensthundführer vor allem Spät- und Nachtdien-

ste. An diese Arbeitszeiten hat Uli Beurskens sich, wie die meisten Polizisten, über die Jahre gewöhnen müssen. Einen festen Alltagsrhythmus gibt es nicht. Um unter diesen besonderen Belastungen perfekte Arbeit leisten zu können, ist eines unabdingbar: regelmäßiges, diszipliniertes Training. An Diensthundführer werden dabei ganz besondere Anforderungen gestellt und jedes Jahr müssen auch Uli und Spyke bei einer strengen Prüfung ihre Eignung als Team erneut unter Beweis stellen. Doch nicht nur die Pflicht haben sie bislang mit Erfolg absolviert. In zusätzlichen Ausbildungen hat Spyke den „Spürhund-Vermerk“ erlangt. Seitdem ist er mit geschulter Nase auch regelmäßig bei der Suche nach Drogen erfolgreich im Einsatz.

An spannende Einsätze erinnert Uli Beurskens sich zuhause. Wobei spannend durchaus gleichbedeutend mit gefährlich zu verstehen ist. So etwa vor Jahren, als er tief in der Nacht auf dem Dach des Dürener Hallenbades mit seinem Hund einer aggressiven Täterbande gegenüber stand. Oder erst kürzlich; da konnten Spyke und er nachts in der Innenstadt einen flüchtigen Serieneinbrecher, versteckt unter Tannengrün, dingfest machen.

Nach einer Verletzung im Knie wurde Spyke inzwischen operiert und konnte das Training wieder aufnehmen. Wie Leistungssportler bereiten sich auch



Uli und sein Hund akribisch auf den nächsten Einsatz vor. Bei „Helfer im Einsatz“ werden beide dabei sein und gemeinsam mit anderen Diensthundführern – wie viele andere Dienststellen der Polizei auch – einen äußerst sehenswerten Programmpunkt präsentieren.

Text, Fotos: Ralf Meurer

Kreispolizeibehörde Düren

Die Kreispolizeibehörde Düren mit ihren mehr als 500 Mitarbeitern/-innen sorgt sich vorrangig um die Sicherheit der insgesamt rund 272.000 Menschen in allen 15 Städten und Gemeinden des Kreises. Neben einer möglichst positiven Entwicklung beim Rückgang der Kriminalität sowie der Reduzierung des Verkehrsunfall- und Einsatzgeschehens ist auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung ein wichtiges Anliegen der Polizei. Ziel allen polizeilichen Handelns ist eine möglichst gute Sicherheitsbilanz für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Düren.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt mehr als 40.000 Einsätze bearbeitet. Es ereigneten sich knapp 7.000 Verkehrsunfälle und 20.000 Straftaten, wovon mehr als die Hälfte aufgeklärt werden konnte.

Uli Beurskens und Spyke;
eines von vier Diensthund-Teams
der Kreispolizeibehörde.





In schweren Stunden ist man nicht allein

Ein Team von Notfallseelsorgern hilft den Menschen im Kreis Dürden, Schicksalsschläge zu verarbeiten. Auch die Einsatzkräfte, die Schreckliches erlebt haben, stehen nicht ohne Beistand da. Das Nachsorge-Team nimmt sich ihrer an und leistet erste Hilfe für die Seele.

Beklommenheit beschleicht Frau L. immer noch, wenn sie an den Tag vor einem Jahr denkt. Zufällig schaute sie damals aus dem Fenster, sah den Streifenwagen der Polizei vor ihrem Haus halten, sah den Polizisten und eine Frau mit einer gelb-blauen Einsatzjacke auf ihre Haustür zukommen.

Eigentlich hatte sie auf ihren Sohn gewartet, der für sie Einkäufe erledigte, seit sie sich wegen eines Beinleidens nicht mehr selbst versorgen konnte. Er hätte schon längst da sein müssen. Es wird doch wohl nichts passiert . . . es klingelte. Viele Leute wohnen im Haus, aber der Polizist wollte zu ihr. Er teilte ihr mit, dass ihr Sohn tödlich verunglückt sei.

Die Frau mit der gelb-blauen Jacke hinter ihm, eine Notfallseelsorgerin, bot ihr an, die nächsten Stunden bei ihr zu bleiben.

Frau L. erinnert sich an diese schwere Zeit. Sie haben lange geschwiegen, Frau L. hat viel geweint, nach Sinn und Schuld gefragt, ist wütend geworden auf das Schicksal. Die Seelsorgerin war bei ihr, als der Polizist wieder weg war, hat ihr Schweigen, ihre Tränen und ihre Wut ausgehalten, hat Sachfragen beantwortet, hat sie vorsichtig zu kleinen Schritten in die Zukunft ermuntert, mit ihr zusammen ihre Nichte angerufen, zu der Frau L. Vertrauen hat. Sie haben Kaffee getrunken, bis die junge Frau da war, dann hat sich die Seelsorgerin verabschiedet.

So oder ähnlich sieht die Arbeit der ca. 40 Notfallseelsorger und Notfallseelsorgerinnen beider christ-

licher Kirchen im Kreis Dürden aus: Menschen zur Seite stehen, die zu Hause oder auf der Straße von Unglücks- und Todesfällen tief getroffen sind, sie informieren, begleiten, ihnen Sicherheit und Geborgenheit geben in den ersten Stunden nach einem Unglücksfall.

Sozusagen „Erste Hilfe für die Seele“ leisten.

Mit der Notfallseelsorge zusammen arbeitet das Einsatzkräfte-Nachsorge-Team, dessen zwölf Mitglieder speziell Einsatzkräfte aller Behörden, Organisationen und Institutionen im Kreis Dürden begleiten, die besonders schwere Einsätze erlebt haben.

Während der Leistungsschau am 24. Mai können sich die Besucher auch über diese Facette des Helfens informieren.

EWV: Gut für die Umwelt!

**Unsere Energieberatung:
Senkt Ihre Kosten und
entlastet die Umwelt.**

Aktiv für die Region!



Petra Offergeld
mit Felix,
EWV-Kundin
aus Baesweiler



EWV Energie- und
Wasser-Versorgung GmbH

www.ewv.de

Die Einsätze schweißen zusammen

Für Stephan Brück ist das Technische Hilfswerk (THW) seine „zweite Familie“ geworden, helfendes Ehrenamt und zugleich ausfüllendes Hobby.



Für Technik hat sich Stephan Brück schon immer begeistert und so faszinierten ihn die Fahrzeuge, die Technik und das, was man damit beim THW bewirken kann, von fröhlicher Jugend an.

„Für mich war schon früh klar, dass ich nicht zum Bund gehe, deshalb leistete ich gerne hier beim THW meinen Dienst, der mich vom Dienst an der Waffe freistellt“, so Brück.

Seitdem ist die THW-Organisation seine „zweite Familie“ geworden, helfendes Ehrenamt und zugleich ausfüllendes Hobby.

Nach der Grundausbildung folgten die ersten Einsätze – „und die schweißen zusammen“, lobt er den Gemeinschaftssinn der Helfer.

Der mathematisch-technische Assistent stieß bei der Einstellung bei einem Ingenieurbüro auf viel Verständnis für sein Ehrenamt und eine Freistellung bei Einsätzen wird akzeptiert. „Dazu kommt es allerdings selten, da Einsätze meist nachts oder am Wochenende sind“. Doch wenn mitten in der Nacht der Pieper geht und

Stephan Brück gemeinsam mit anderen THWlern technische Hilfeleistung gibt, wenn beispielsweise eine Unfallstelle ausgeleuchtet werden muss, sind die Augen am nächsten Morgen am Arbeitsplatz klein. Dann auf das Verständnis des Arbeitgebers bauen zu können erleichtert das Engagement ungemein. Wenn nach einem Sturm Bäume gefällt werden müssen, um Unfälle zu vermeiden, ist das genauso Hilfeleistung wie nach einem Dachstuhlbrand Balken auszutauschen oder die Unglücksstelle mit Folie zu sichern,

Wohnen in idyllischer Dorflage - nahe der Stadt Vettweiß-Jakobwüllesheim

Jetzt die Bauprämie der Gemeinde für Familien sichern (1.500 € pro Kind)!



Gesellschaft für
**Wirtschafts- und
Strukturförderung**
im Kreis Düren mbH

Marienstr. 15
52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 4885 - 0
Fax: 0 24 21 / 4885 - 15
info@gws-dueren.de



- 10 Baugrundstücke zur individuellen Errichtung von Einfamilienhäusern, als Einzel- oder Doppelhaus mit großzügigen Gärten.
- verschiedene Grundstücksgrößen von ca. 410 m² bis ca. 620 m²
- Keller möglich
- sofort verfügbar und bebaubar
- keine Courtage
- kein Zwang zur sofortigen Bebauung

Infos unter www.wohnbau.land-kreis-dueren.de





damit keine weiteren Folgeschäden entstehen. Manchmal sind es auch kleinere Einsätze, wenn beispielsweise eine Tür nach einem Einbruch verschlossen werden muss. Es gibt aber auch ungewöhnliche Aufträge wie das Abräumen einer von der Kripo beschlagnahmten Hanfplantage. Doch auch wenn keine Einsätze sind, – der Umgang mit den technischen Geräten zur Hilfeleistung muss regelmäßig geübt werden. So bildet Stephan Brück nun schon seit fast zehn Jahren selber junge

Helfer aus und vermittelt ihnen in Praxis und Theorie die Aufgaben des THWs. Besonders stolz sind er und die anderen Dürener THWler auf ihren Hubsteiger. Normalerweise gehört ein solches Gerät nicht zur Ausstattung einer THW-Einheit, die Dürener sind deutschlandweit die einzige THW-Einheit mit einem eigenen Hubsteiger. Ein LKW mit Arbeitsbühne war in der Eifel verunglückt und schrottreif. In rund 1200 Arbeitsstunden hat das THW

mit seinen „Schraubern“ dann das Fahrzeug wieder auf- und zu seinen Zwecken umgebaut. Jetzt ermöglicht es Einsätze, bei den in Höhen bis zu 30 Metern gearbeitet werden muss. Natürlich wird der THW-Hubsteiger am „Tag der Helfer“ in Düren stolz präsentiert und ermöglicht einen Blick über die Dürener Baumwipfel bis zum Kölner Dom oder ins Hohe Venn an der belgischen Grenze.

Text und Fotos: Gisa Stein



Im Ernstfall muss alles funktionieren, Geräte und Fahrzeuge werden von Stephan Brück und seinen Kollegen zwischen den Einsätzen gewartet.

Das THW

Aufgaben:

Zivilschutz im Verteidigungsfall, humanitäre Hilfe im Ausland, Hilfe im Katastrophenschutz

Mitgliederzahl:

ca. 160 im Kreisgebiet Düren

Einsätze im Kreisgebiet:

ca. 50 pro Jahr

zusätzlich ca. 40 Sonderveranstaltungen

Einsatz bei:

zerstörten Gebäuden/Bauunfällen, Verkehrsunfällen, Bränden, Wassergefahren, Unglücks-/Schaufällen

Highlights der Ausstellung in Düren

10 m hoher Übungsturm, 32 m hohe Arbeitsbühne, Betonkettensäge und Kernbohrgerät, Bergungsräumgerät, Bergungstaucher, Hannibal-Pumpe, Abstützensystem/Holz (ASH)

Bühne unter Sternen

FESTSPIELE BURG NIDEGGEN

Tickets: 0180-5050126 (14 ct/min. aus dem deutschen Festnetz, Tarife aus dem Mobilfunknetz können abweichen)
alle üblichen VVK-Stellen sowie über www.festspiele-burg-nideggen.de
Veranstalter: Kulturinitiative im Kreis Düren e.V. | Schirmherr: Landrat Wolfgang Spelthahn

21.8. – 29.8.2009

BAP

Oliver Kalkofe Betin Güneş und das Landespolizeiorchester

Der Popolski Show Max Raabe &

Erich von Däniken das Palast Orchester

Heinz Rudolf Kunze Festival der Oper

& Purple Schulz Jan Rouven

Rur**tal**bahn

Sparkasse
Düren

DKB
Dürener Kreisbahn

VORWEG GEHEN

KREIS DÜREN

Kulturinitiative
im Kreis Düren e.V.

FESTSPIELE
BURG NIDEGGEN

CoolTour

Danke! Das große Konzert

Die Super-Party am Samstag, 23. Mai.

Ehrenamtler feiern mit allen Menschen aus dem Kreis Düren. Eintritt frei!

Sie kümmern sich in ihrer Freizeit um andere, sind Ehrenamtler mit Leib und Seele: Mehr als die Hälfte aller Menschen im Kreis Düren sind ehrenamtlich tätig – eine Bestmarke in Deutschland. Zusammen mit allen anderen wird das gefeiert: Der Kreis Düren ist am kommenden Samstag, 23. Mai, Gastgeber des „Danke!“-Konzertes, einer großen Schlager Nacht mit vielen deutschen und auch internationalen Stars. So ist beispielsweise der „König von Mallorca“ Jürgen Drews mit dabei, der für das Konzert auf dem Annakirmesplatz extra aus Berlin eingeflogen wird.

„Live“ auf der großen Showbühne auf dem Annakirmesplatz steht auch Olaf Henning. Der 42-jährige hatte 2008 mit dem Titel „Cowboy und Indianer“ seinen größten Hit. „Die Menschen tanzen und feiern überall zu diesem Song“, sagt Henning, „ich freue mich auf den Auftritt in Düren und habe dann auch schon meinen neuen Hit ‘So eine Nacht’ im Gepäck, der erst am 10. Juni erscheint.“

Ebenfalls mit dabei ist auch „Nic“, der 2007 mit dem Titel „Einen Stern, der Deinen Namen trägt“ einen echten Nummer-1-Hit hatte. Inzwischen hat er mehrere hundert Auftritte pro Jahr.

Das „Highlight“ zum Abschluss des

„Danke!“-Konzertes wird der Auftritt der Hermes House Band sein. „Es gibt keine bessere Partyband in Europa“, sagt Moderator Marc Pesch (NRW-Lokalradios), der die Gruppe schon bei vielen Events erlebt hat. Unter anderem bringt die Band ihre Nummer 1-Hits wie „Country Roads“, „I will survive“ oder „Way to Amarillo“ mit.

Am Ende des Konzerts gegen 22 Uhr wird es ein Höhenfeuerwerk geben; zahlreiche Getränke- und Grillstände werden auf dem Annakirmesplatz errichtet. „Das Konzert ist ein kleines Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz der Ehrenamtler, die in unserer Gesellschaft unverzichtbar sind“, so Landrat Wolfgang Spelthahn, „der Eintritt ist frei.“ Und zwar für jedermann: Nicht nur die Ehrenamtler und deren Familien sind eingeladen, sondern die komplette Bevölkerung.

Bei entsprechendem Wetter rechnen die Organisatoren mit mehreren tausend Besuchern. Einlass ist bereits um 16 Uhr, Beginn der Veranstaltung ist um 16.30

Nic



Olaf Henning



Uhr. Der erste Künstler wird gegen 17.15 Uhr auf der Bühne stehen. Weitere Infos gibt es auch im Internet unter www.kreis-dueren.de.



Versprüht Partylaune pur: die Hermes House Band.

HELFER IM EINSATZ

DIE GROSSE LEISTUNGS-SCHAU!

24. MAI 11-18 UHR



Präsentationen am Ausstellungsstandort

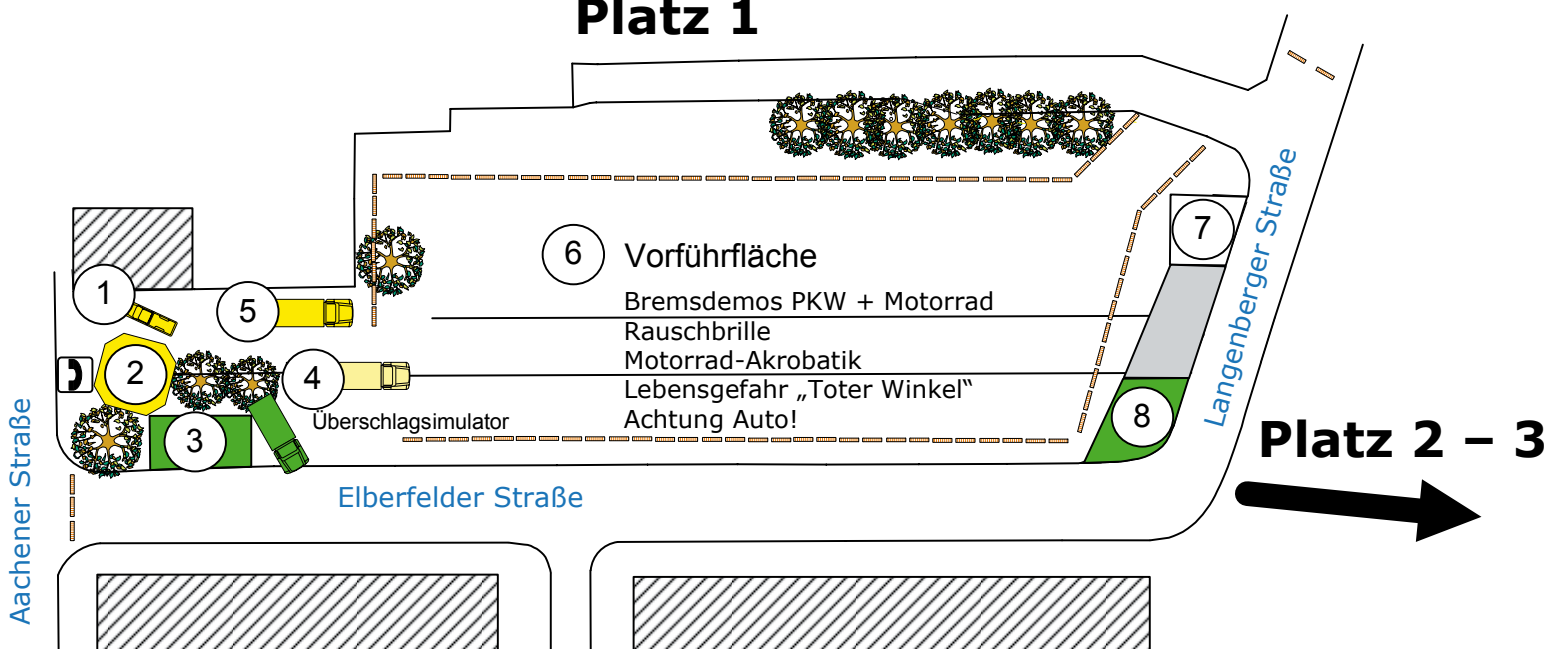
Feuerwehr: Fortlaufend alle 20 Minuten: Brandgefahren-Simulationen am Flash-Over-Container
 Feuerwehr: Fortlaufend einmal pro Stunde: Vorführung an Gefahrgut- und Brandtrainingsanlage (GUBAS)
 Feuerwehr: 4 Mal Simulation „Zimmerbrand“ an Brandcontainer
 Feuerwehr: Einsatzdemonstration Höhenrettung der Feuerwehr (am Gelenkmastwagen)
 MHD: Fortlaufend alle 30 Minuten: Demonstration der Herz-Lungen-Wiederbelebung
 THW: Fortlaufend einmal pro Stunde: Seilbahn
 THW: Tauchvorführungen im Wasserbecken 12.00 Uhr/14.30 Uhr/17.00 Uhr
 THW: Vorführung der Sauerstoff-Lanze 11.30 Uhr/13.30 Uhr/16.00 Uhr/17.30 Uhr
 THW: Schwere Bergung mit Betonkettensäge und Kernbohrgerät 12.30 Uhr/14.00 Uhr/15.30 Uhr/16.30 Uhr
 THW: Fortlaufend einmal pro Stunde Vorführung der Hannibal-Pumpe

Blaulichtmeile: Ausfahrt der historischen Einsatzfahrzeuge 17.30 Uhr

Programmpunkte speziell für Kinder / Jugendliche

Feuerwehr: Jugendfeuerwehr
 MHD: Geschicklichkeitsspiele für Kinder
 MHD: Button-Maschine
 MHD: Kletterturm
 MHD: ab Körpergröße 1,55m Aero-Trim - Dreidimensionales Rhönrad
 Polizei: Verkehrspuppenbühne (Jugendverkehrsschule) 12.00 Uhr/14.00 Uhr/16.30 Uhr
 Polizei: Kinderfotografie auf Dienst-Krad (sofortige Bildausgabe)
 THW: Kistenklettern
 THW: Spiele für kleine Besucher
 DRK: Jugendrotkreuz - Präsentation des Body + Grips Mobils
 ADAC: Achtung Auto! Sicherheitsdemonstration für Schüler/-innen (Platz 1) 12.00 Uhr/15:00 Uhr
 ADAC: Fahrradparcours an Jugendverkehrsschule
 EKNT/NFS: Aktion „Fühlkartons“
 DLRG: Geschicklichkeitsspiel „Der heiße Draht“

Platz 1





Platz 3

- 15 Veranstaltungsbühne
- 16 Malteser Hilfsdienst
- 17 THW-Taucher Hunde Wassergefahren
- 18 Einsatzfahrzeuge/Gelenkkran
- 19 Notfallseelsorge
- 20 Polizei-/Videomotorrad
- 21 Lions-Club Düren
- 22 Präsentationen Kriminalpolizei
- 23 Ehemaligentreff der Polizei
- 24 Action-Vorführungen
- 25 Verkehrspuppenbühne
- 26 Vorführung Spezialkräfte
- 27 ADAC Fahrradparcours
- 28 Deutsches Rotes Kreuz
- 29 Diensthunde/-Pferde Polizei
- 30 DLRG Ausstellung
- 31 THW Bergung
- K **Kinderaktionen**





HELFER IM EINSATZ DIE GROSSE LEISTUNGS-SCHAU! 24. MAI 11-18 UHR

Programm

Alle Infos: www.kreis-dueren.de

Moderation: Marc Pesch (Radio NRW)

Bühne

11.30 Uhr	Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Düren unter der Leitung von Christoph Fahle
12.00 Uhr	Begrüßung durch Landrat Wolfgang Spelthahn und Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
12.15 Uhr	Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Düren unter der Leitung von Christoph Fahle
13.30 Uhr	Landeskarategruppe Polizei NRW

Live-Vorfürhrungen auf/an der Actionmeile (Platz 3)

11.00 Uhr	Polizei-Diensthundführer in Aktion
13.00 Uhr	Kombinierter Rettungseinsatz - Rettung bis Unfallaufnahme
14.00 Uhr	Polizei-Reiterstaffel / Dienstpferde im Einsatz
15.00 Uhr	Polizei-Diensthundführer in Aktion
15.30 Uhr	Einflug des Spezialeinsatzkommandos mit Zugriffssimulation
16.30 Uhr	Kombinierter Rettungseinsatz - Rettung bis Unfallaufnahme
17.00 Uhr	Polizei-Reiterstaffel / Dienstpferde im Einsatz

Aktionsdarbietungen auf der Vorführfläche (Platz 1)

11.30 Uhr	Bremsdemo Pkw (ADAC)
11.45 Uhr	Bremsdemo Motorrad (ADAC)
12.00 Uhr	Achtung Auto! Sicherheitsdemo für Schüler/-innen (ADAC)
12.30 Uhr	Motorrad-Akrobatik (Polizei-Motorsportclub Kassel)
12.30 Uhr	Lebensgefahr „Toter Winkel“ (Polizei)
13.30 Uhr	Rauschbrille im Pkw (ADAC)
14.30 Uhr	Bremsdemo Pkw (ADAC)
14.45 Uhr	Bremsdemo Motorrad (ADAC)
15.00 Uhr	Achtung Auto! Sicherheitsdemo für Schüler/-innen (ADAC)
16.00 Uhr	Motorrad-Akrobatik (Polizei-Motorsportclub Kassel)
16.30 Uhr	Rauschbrille im Pkw (ADAC)
17.00 Uhr	Bremsdemo Pkw (ADAC)
17.15 Uhr	Bremsdemo Motorrad (ADAC)
17.30 Uhr	Lebensgefahr „Toter Winkel“ (Polizei)

UND VIELES MEHR!

„Wir wollen endlich loslegen“

Interview mit Landrat Wolfgang Spelthahn.

Mit den 50 Milliarden Euro aus dem Konjunkturpaket II will die Bundesregierung die Folgen der weltweiten Krise abmildern, die die deutsche Wirtschaft in diesem Jahr voraussichtlich um sechs Prozent schrumpfen lassen. Flächendeckend sind nun Krisen-Helfer im Einsatz, denn das Geld fließt in alle Kommunen. So wird der Kreis Düren kurzfristig 5,8 Millionen Euro in die Bereiche Bildung und Infrastruktur investieren, um zusätzliche Projekte mit nachhaltiger Wirkung anzustoßen.



? Herr Spelthahn, welche Investitionsschwerpunkte setzt der Kreis Düren?

Wolfgang Spelthahn: Als um die Jahreswende deutlich wurde, dass sich die weltweite Bankenkrise zu einer globalen Wirtschaftskrise ausweitet, auf die die Bundesregierung mit Milliarden-Investitionen reagiert, hat der Kreis Düren auf Anhieb eine Liste mit zukunftsweisenden Projekten von über 30 Millionen Euro zusammengestellt – an Kreativität mangelt es uns also nicht. Nun haben wir Mitte Mai und hoffen, endlich loslegen zu können, auch wenn wir nur einen Teil des erhofften Geldes bekommen. Einen Schwerpunkt setzen wir auf die energetische Sanierung unserer Schulen, für die über 1,6 Millionen Euro vorgesehen sind. Durch diese Maßnahmen sparen wir langfristig klimaschädigendes Kohlendioxid ein und entlasten gleichzeitig den Kreisetat.

? Im Bereich Infrastruktur haben Sie sich ja insbesondere für eine flächendeckende Breitbandverkabelung stark gemacht.

Wolfgang Spelthahn: Das Internet ist das Medium der Zukunft – das wird ja immer deutlicher. Da sich die Kabelanbieter im ländlichen Bereich generell mit dem Aufbau der Infrastruktur schwer tun, müssen wir steuernd eingreifen, um als Wohn- und Wirtschaftsstandort nicht ins Hintertreffen zu geraten, das wäre fatal. Deshalb investieren wir gezielt 1,5 Millionen Euro mit dem Ziel, dass in zwei Jahren überall im Kreis Düren schnelle Internetanschlüsse verfügbar sind. Dabei stimmen wir uns eng mit den Kommunen ab, die zusätzlich eigene Beiträge für den Aufbau des Glasfasernetzes leisten müssen.

? Mit der Kunstakademie Heimbach, der Jugendherberge in Nideggen, dem Bau des Indemannes, dem Autotestzentrum in Aldenhoven sowie dem Schwimmleistungszentrum hat der Kreis Düren ja noch weitere Projekte in der Pipeline, die Arbeitsplätze sichern und schaffen.

Wolfgang Spelthahn: Ja, einige Vorhaben sind bereits im Bau, andere stehen unmittelbar vor der Umsetzung. So zahlen sich die Vorarbeiten, die der Kreis Düren und seine Partner beharrlich geleistet haben, schon jetzt oder in Kürze aus und entfalten dann dauerhaft ihre positive Wirkung für unseren Arbeitsmarkt.

Das Interview führte: J. Kreutzer

? Welche weiteren Maßnahmen sind geplant?

Wolfgang Spelthahn: Wir werden den Neubau der Jugendherberge in Nideggen fördern, denn Jugendherbergen sind heute Orte, an denen soziales, schulisches und außerschulisches Lernen aktiv ermöglicht wird. Eine halbe Million Euro sind dafür vorgesehen. Den gleichen Betrag investieren wir in Kindertageseinrichtungen. Hier geht es um die Schaffung von so genannten integrativen Gruppen, die von behinderten und nicht-behinderten Kindern gemeinsam besucht werden. Zudem soll in Jülich in Verbindung mit dem Schwimmzentrum ein Jugendgästehaus gebaut werden.

„Ein guter Rat mitten in Jülich“

Rechtsanwaltskanzlei Michael Lingnau

Kölustraße 32 • 52428 Jülich

☎ 0 24 61/910 888

FAX: 0 24 61/910 698

E-Mail: Lingnau-Michael-RA@t-online.de

**Zivilrecht: Familien- Ehe recht (Mediation)*;
Arbeitsrecht*; Mietrecht**;
Verkehrsrecht (Unfall-, Straf-, Bußgeldrecht)***

**Bundesvorsitzender des
Deutsch-Südafrikanischen
Jugendwerks e.V. (DSJW)
Südafrikanisches Recht****

*Tätigkeitsschwerpunkte
**Interessenschwerpunkte





Terminkalender

Mai

THEATER/KABARETT

18. Mai, Montag

Schauspielaufführung „Heute weder Hamlet“ mit Michael Oenicke im KOMM Düren, 20 Uhr

29./30. Mai, Freitag/Samstag

Comedy mit Paul Panzer „Endlich Freizeit – Was fürn Stress“ in der ARENA Kreis Düren, 20 Uhr

MUSIK

20. Mai, Mittwoch

Jazzkonzert „Sunday-Jazz“ mit Swing, Bossa und Blues im KOMM Düren, 20 Uhr

23. Mai, Samstag

Musikkonzert „Tango Fuego“ mit Tango argentino im KOMM Düren, 20 Uhr

SONSTIGES

22. Mai, Freitag,

Volleyballländerspiel Deutschland-Brasilien in der Kreis-Düren-ARENA, 19.30 Uhr

31. Mai/1. Juni, Sonntag/Montag

Epochenfest am Lindenrondell im Brückenkopf-Park Jülich, ganztägig

Juni

THEATER/KABARETT

3. Juni, Mittwoch

Kabarett „Bis neulich!“ mit Volker Pispers im KOMM Düren, 20 Uhr

6. Juni, Samstag

Comeda mit Christian Macharski „Das Schweigen der Kühe“ im Kulturbahnhof Jülich, 20 Uhr

26. Juni, Freitag

Open-Air-Theater „Romeo und Julia“ auf der Hauptbühne im Brückenkopf-Park Jülich, 20 Uhr

MUSIK

5. Juni, Freitag

Blues-Konzert mit „Lightnin' Wells“ im KOMM Düren, 20 Uhr

7. Juni, Sonntag

Matineekonzert der Musikschule Jülich in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich, 11 Uhr

7. Juni, Sonntag

Sommerkonzert des Collegium Musicum Jülich im Schulzentrum Jülich, 20 Uhr,

10. Juni, Mittwoch

Rockkonzert mit „Floating Dog“ und „Bluesaders“ im KOMM Düren, 20 Uhr

11. Juni, Donnerstag

Fachholschultag in Jülich „FH goes KuBa“ im Kulturbahnhof Jülich, ab 16 Uhr

12. Juni, Freitag

Konzert mit „P.B. Goldies Band“ im KOMM Düren, 20 Uhr

20. Juni, Samstag

Konzert mit der „Zeltinger Band“ im Kulturbahnhof Jülich, 20 Uhr

20. Juni, Samstag

Jazzkonzert mit der Sebastian Naas band im KOMM Düren, 20 Uhr

27. Juni, Samstag

Ska-Konzert mit „Liberator“ im Kulturbahnhof Jülich, 20 Uhr

SONSTIGES

5. Juni, Freitag

Musik im Foyer, Konzert mit dem Michalke-Sextett „unterwegs...“ im Foyer im Haus der Stadt Düren, 20 Uhr

5. Juni, Freitag

„Rurtal aktiv“- Holzhackerfestival in Zerkall, Jugendrockfete, 20 Uhr

6. Juni, Samstag

„Rurtal aktiv“- Holzhackerfestival in Zerkall, Ausstellungen, ab 11 Uhr, und Oldie-Night, 20 Uhr

6. Juni, Samstag

6. BFW-Beachvolleyball-Turnier auf der Rurbeachanlage des DTV Düren, 10-18 Uhr

7. Juni, Sonntag

„Rurtal aktiv“- Holzhackerfestival in Zerkall, Ausstellungen, ab 11 Uhr

8. Juni, Montag

Montagskonzert der Musikschule Düren im Foyer im Haus der Stadt Düren, 19 Uhr

20. Juni, Samstag

Kunsthandwerkerinnenmarkt auf dem Schlossplatz Jülich, 11-18 Uhr

20. Juni, Samstag

Kölsche Nacht in der Zitadelle Jülich, 19 Uhr

28. Juni, Sonntag

Zoofest im Brückenkopf-Park Jülich, 11-17 Uhr

Juli

SONSTIGES

17./18. Juli, Freitag/Samstag

Feuerwerkfestival „Flammenzauber“ im Brückenkopf-Park Jülich, ab 17 Uhr

26. Juli, Sonntag

Märchenträume im Brückenkopf-Park Jülich, 11-17 Uhr

4./5. Juli, Samstag/Sonntag

Volleyballländerspiel Deutschland-Belgien in der Kreis-Düren-ARENA, 19.30/18 Uhr

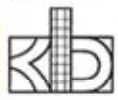
Annakirmes auf dem Annakirmesplatz Düren, ganztägig

August

SONSTIGES

15./16. August, Samstag/Sonntag

indeland-Fest „(Ent-)Spannungen im Park“ im Brückenkopf-Park Jülich, ganztägig



Krankenhaus Düren gem. GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH-Aachen

Kompetenz und Verantwortung

Mit knapp 500 Betten und zehn Fachabteilungen sind wir das größte Krankenhaus zwischen Köln und Aachen. Mehr als 800 Mitarbeiter betreuen jährlich über 18.000 stationäre und 36.000 ambulante Patienten. Als Krankenhaus der Stadt und des Kreises Düren kommen wir unserer Verantwortung in besonderer Weise nach, allen Patienten die bestmögliche Behandlung zu bieten.



Krankenhaus Düren gem. GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen
Roonstr. 30, 52351 Düren
Telefon: 02421-300,
Telefax: 02421-301387

Email:
Info@Krankenhaus-Dueren.de
www.krankenhaus-dueren.de

Menschliche Zuwendung und innovative Technik prägen unsere Fachabteilungen:

Anästhesie, Chirurgie (Unfall- und Orthopädische Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie), Innere Medizin (Kardiologie, Gastroenterologie und Hämatologie/Onkologie), Gynäkologie (Brustzentrum) und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Urologie, Pathologie, Radiologie und Strahlentherapie. Eine große operative Tagesklinik mit über 2000 ambulanten Eingriffen im Jahr und ein Gesundheitszentrum runden das medizinische Angebot ab.



Ein Haus, nicht nur für Schüler

In die lange Zeit leerstehende Jugendstil-Villa am Rande der Stadt Nideggen kehrt Leben ein. Touristen steuern das Nationalparktor an, um sich über das einzigartige Schutzgebiet in der Eifel zu informieren; ehemals arbeitslose Jugendliche verwöhnen ihre Gäste im haus-eigenen Bistro und Restaurant mit ihren Kreationen aus der DGA-Ausbildungsküche. Da aller guten Dinge drei sind, entsteht in Kürze die neue Nideggener Jugendherberge auf dem Gelände.

Unter dem Motto „100 Jahre sind ein guter Anfang“ feiert das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) in diesem Jahr Jubiläum. In Nideggen läutet das DJH sein zweites Jahrhundert mit einem Paukenschlag ein: dem Bau eines neuen Hauses an einem neuen Standort. Im Herbst 2010 soll der 4,2 Millionen Euro teure Komplex auf dem Gelände des touristischen Dienstleistungszentrums bezugsfertig sein.

Für die Gäste ist das ein Quantensprung: raus aus der nüchtern-funktionalen Zeit, rein in lichtdurchflutete Behaglichkeit. Statt der 146 Betten an der Rather Straße wird der Neubau neben der Jugendstil-Villa (ehemaliges Haus der Familie) mindestens 180 Schlafplätze bieten.

„Dies ist ein für die gesamte Eifel sehr wichtiges Projekt“, unterstreicht Landrat Wolfgang Spelthahn, Initiator des Dienstleistungszentrums, den erhofften Aufschwung. Waren bisher jüngere Schüler die typischen Herbergsgäste, so werden künftig Menschen jeden Alters angesprochen, vor allem Familien. Sie werden den Nationalpark Eifel vorwiegend an Wochenenden und in den Ferien erkunden. Wandern - zu Fuß oder per Rad - liegt im Trend; „Outdoor“, wie es neudeutsch heißt, ist in.

Etwas Althergebrachtes haben auch die Architekten wiederentdeckt: den Turm. Inspiriert von der mittelalterlichen Burg in Sichtweite, hat die auf Planung und schlüsselfertiges Bauen spezialisierte Bolckmans GmbH aus Schwalmthal einen zwei-

geteilten Komplex gezeichnet. Zum einen wird es einen fünfgeschossigen Wohnturm geben. Wegen des abschüssigen Geländes wird er die Villa aber nicht überragen. Zum anderen entsteht ein zweigeschossiger Riegel parallel zum Waldrand. In ihm sind unter anderem Küche und Speisesaal sowie Tagungs- und Veranstaltungsräume untergebracht. Verbunden sind beide Gebäudeteile durch eine gläserne Fuge, die als großzügige Eingangshalle dient. Die drei oberen Turmgeschosse dienen ausschließlich der angenehmen Ruhe. Es sind Doppelzimmer, die bei Bedarf um zwei Etagenbetten erweitert werden können. So ist auf jeder Etage Platz für eine komplette Schulklass.

Vom begehbaren Turm aus genießen die Herbergsgäste einen tollen Rundblick. Das Dach des flachen Riegels könnte ebenfalls genutzt werden, etwa für Konzerte, Ausstellungen oder Open-Air-Kino. Mit ihrer reduzierten Formensprache treten die beiden neuen Baukörper optisch hinter die Villa zurück, lassen durch ihren buntsandsteinfarbenen Putz aber familiäre Bande erkennen.

Um das Herbergsangebot abzurunden, erwirbt die kreiseigene Gesellschaft für Infrastrukturvermögen (GIS), die das Projekt beharrlich vorangetrieben hat, weitere gut 2500 Quadratmeter Land vom Bistum Aachen. GIS-Geschäftsführer Peter Kaptain: „Grillplatz und Sportflächen im Freien gehören einfach dazu.“ Auch die verkehrliche Anbin-



Sie sind sich einig, dass die neue Jugendherberge in Nideggen ein Gewinn für die gesamte Region ist (v.l.): Michael Müller (GIS), Friedhelm Kamps (DJH), Peter Kaptain (GIS), Bürgermeister Willi Hönscheid, Landrat Wolfgang Spelthahn sowie Khaldun El Djabri und Volker Kunstmann (Bolckmans).

dung wird optimiert; die Anreise soll auch per Rurtalbahn und DKB-Bus möglich sein. Wichtig zudem: Der fünfminütige Fußweg ins Stadtzentrum wird ausgebaut und beleuchtet. Der Kreis Düren stellt dazu Geld aus seinen Konjunkturpaket II-Mitteln zur Verfügung, 250.000 Euro kommen aus dem Nideggener Etat. Der Mietvertrag zwischen dem Kreis und dem DJH läuft über rund 30 Jahre, den Verkaufserlös seines alten Standortes wird das Herbergswerk in das neue Projekt stecken.

„Insgesamt investieren wir über zehn Millionen Euro in die touristische Infrastruktur der Eifel“, rechnete Landrat Wolfgang Spelthahn vor. Die Heimbacher Burg wird derzeit für 2,2 Millionen zur Kunstakademie ausgebaut. In den Um- und Ausbau der Nideggener Jugendstil-Villa samt Lehrküche und Restaurant flossen ebenfalls 2,2 Millionen. Für die Jugendherberge plus der Infrastruktur ringsum sind über 6,1 Millionen erforderlich.

Text und Foto: J. Kreutzer / Grafik: Bolckmans GmbH

Hinter der Villa wird die neue Nideggener Jugendherberge gebaut.





„Wir brauchen mindestens 30 000 Übernachtungen“

Interview mit dem Geschäftsführer des DJH-Landesverbandes Rheinland Friedhelm Kamps.

Das Deutsche Jugendherbergswerk (DJH) feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Seit 1984, also einem Vierteljahrhundert, führt Friedhelm Kamps die Geschäfte des DJH-Landesverbandes Rheinland. 2008 verzeichneten die 34 Herbergen zwischen Xanten und der Eifel mit über 1.046.000 Übernachtungen einen neuen Rekord. Zum fünften Mal hintereinander wurde die Millionen-Grenze geknackt. Konstant 25.000 Übernachtungen trug die Herberge in Nideggen in den letzten Jahren zu dem Erfolg bei. Künftig sollen es noch mehr sein.

? **Herr Kamps, wie bewerten Sie Ihren Standort Nideggen?**

Friedhelm Kamps: Als „Tor zur Eifel“ ist unser Haus in Nideggen seit Jahrzehnten ein beliebter, sehr guter Standort für Schulklassen, Gruppen und Vereine. Doch da die Ansprüche an die Standards von Jugendherbergen in den letzten Jahren stetig gestiegen sind, war es dringend erforderlich, das Angebot zu verbessern. Seit Anfang 2002 steht Nideggen auf unserer Agenda, doch eine durchgreifende Sanierung am alten Standort war für uns allein nicht zu stemmen. Deshalb sind wir froh, gemeinsam mit dem Kreis Düren eine prima Lösung gefunden zu haben.

? **Mit dem Neubau wird das Kapitel Schlafsaal und Hagebuttentee endlich zugeklappt ...**

Friedhelm Kamps: Ja, wir nutzen die Chance, um uns neu zu positionieren und über unsere bisherigen Gäste weitere Zielgruppen anzusprechen. Hagebuttentee wird es aber

neben Latte Macchiato, Cappuccino und einem direkten Internet- bzw. WLAN-Anschluss geben. Künftig sollen die Themen Naturerlebnis – der Nationalpark Eifel liegt ja vor der Tür - und Outdoor-Aktivitäten wie Klettern, Paddeln und Reiten im Mittelpunkt stehen. Tagungen und Seminare sind ein weiteres neues Angebot. Jugendherbergen bieten hier ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis.

? **Wie sieht es mit Familienangeboten aus?**

Friedhelm Kamps: Auch diese Gästegruppe werden wir in Nideggen erstmals gezielt ansprechen. Immer mehr Familien nutzen das günstige Angebot von Jugendherbergen für Ferienaufenthalte, ein Wochenende oder zur Teilnahme an unseren Programmen.

? **Die Zahl der Betten soll von jetzt 146 auf mindestens 180 steigen. Wie viele Übernachtungen jährlich**

streben Sie an? Bedeutet das Betten-Plus mehr Personal?

Friedhelm Kamps: Um wirtschaftlich arbeiten zu können, brauchen wir mittelfristig mindestens 30.000 Übernachtungen in Nideggen. Ob die neue Jugendherberge mehr Mitarbeiter benötigt, muss in den weiteren Gesprächen mit der Dürener Gesellschaft für Arbeitsförderung (DGA) geklärt werden.

? **Profitieren Sie vom benachbarten Dienstleistungszentrum?**

Friedhelm Kamps: Wenn gleich nebenan im Ausbildungszentrum der DGA gastronomischer Nachwuchs ausgebildet wird, dann werden wir sicher nicht lange nach Synergieeffekten suchen müssen. Wir sehen diese einmal im Bereich Küche, bei den Rezeptions- und Verwaltungsarbeiten und im Reinigungsbereich.

Das Interview führte: J. Kreutzer

Bühne unter Sternen

**FESTSPIELE
BURG NIDEGGEN**

Tickets: 0180-5050126 (14 ct/min. aus dem deutschen Festnetz, Tarife aus dem Mobilfunknetz können abweichen)
alle üblichen VVK-Stellen sowie über www.festspiele-burg-nideggen.de

Jan Rouven

Star der ProSieben Show „The next Uri Geller“



28. August

Einlass 18.30 Uhr
Beginn 20.00 Uhr



Im Kreis Düren werden alle Kinder satt.

Was sind heute 2,50 Euro? Ein Eis, eine Zeitschrift, zwei Liter Benzin - das Geld ist schnell weg. 2,50 Euro können aber auch ein warmes Mittagessen in geselliger Runde sein, Sättigung, Gemeinschaft, Zugehörigkeitsgefühl.

Oder eben nicht. Eltern, die auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, holen ihre Kinder nicht selten ab, wenn es im Kindergarten nach Bratwürsten duftet. Eine schmerzliche Niederlage, Tag für Tag. „Das Finanzielle darf kein K.O.-Kriterium sein, wenn es um die Übermittagsbetreuung von Kleinkindern geht“, beschloss Landrat Wolfgang Spelthahn, als er Ende letzten Jah-

735 weitere Kinder freuen sich aufs Mittagessen



res von den Bemühungen des Merzenicher Kindergartens St. Marien erfuhr, Essensgeld für bedürftige Kinder zu sammeln. So rief er die Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“ ins Leben, spendenfinanziert, weil der Kreisetat bereits beschlossen war. Mit 70.000 Euro verlieh die Sparkasse Düren der Initiative viel Schwung. Privatleute und Firmen ließen das Spendenkonto wachsen. Mit einem Scheck über 15.000 Euro schaute Erich Behrendt, stellvertretender Chefredakteur der Aachener Nachrichten und Zeitung, im Kreishaus vorbei. Das Geld hatten Leser an „Menschen helfen Menschen e.V.“ gespendet. „Wenn es um Kinder geht, ist die Spendenbereitschaft groß“, berichtete Behrendt aus langjähriger Erfahrung. Aktuell profitieren 735 Kindergartenkinder von der kreisweiten Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“. Bis zu 2,50 Euro werden pro Essen überwiesen. Gut 30.500 Euro müssen monatlich aufgebracht werden. Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Sommer summiert sich der Aufwand auf weit über 180.000 Euro.

Landrat Wolfgang Spelthahn: „Das Land NRW hat bei seiner Mahlzeit-Initiative nur an die Schulkinder gedacht. Dabei kann man es keinem Kind zumuten, mittags hungrig nach Hause zu gehen. Deshalb setzen wir alles daran, den Aufwand ab dem nächsten Jahr aus dem Kreisetat zu finanzieren.“

Bis dahin zählt jede Spende an den Kreis Düren, Sparkasse Düren (Bankleitzahl 395 501 10), Konto 356 212 - Verwendungszweck „Kein Kind ohne Mahlzeit“.

„Menschen helfen Menschen“: Einen Scheck über 15.000 Euro überreichte Erich Behrendt (r.) Landrat Wolfgang Spelthahn, dem Initiator von „Kein Kind ohne Mahlzeit“.



7811 Kinder

besuchen die Kindertagesstätten in Stadt und Kreis Düren. Darunter sind 735 bedürftige Kinder, die dank der Aktion „Kein Kind ohne Mahlzeit“ seit letzten Februar am gemeinsamen Mittagessen teilnehmen können.

Text: J. Kreutzer



Brückenkopf-Park Jülich

Freizeit und Erholung für die ganze Familie



Jede Menge **Freizeitspaß** bietet der Brückenkopf-Park in Jülich. Spazierwege führen durch **blühende Gartenlandschaften, Themengärten und Waldgebiete**. Im **Zoo** leben **heimische Tierarten**, aber auch arktische **Wölfe** und **Luchse**. Das Herzstück des Parks bildet ein **Kronwerk** aus der Franzosenzeit.

Familienkarte (2 Erw. und 1- 3 Kinder): 9,00 Euro

Diverse Kinderbereiche laden zum Matschen und Toben ein. **Waldspielplatz**, **Kletterturm** im Stadtgarten und der **Spielplatz „Kind & Kegel“** mit Floßteich bieten **viel Spaß**.

Öffnungszeiten:

März - Oktober

9 bis 18 Uhr

November - Februar

10 bis 16.30 Uhr



Brückenkopf-Park Jülich gGmbH * Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich

Tel.: 02461/ 9795-0 * Fax: 02461/ 9795-22 * info@brueckenkopf-park.de * www.brueckenkopf-park.de

Jetzt kommt Dynamik ins Netz

Die Liste der weißen Flecken ist lang. Was sich zwischen A wie Altenburg und Z wie Zerkall versammelt, liest sich wie das Who is Who des ländlichen Lebens.

Dass Ein-Straßen-Siedlungen wie Raffelsbrand in der Gemeinde Hürtgenwald keine erstklassige Verbindung ins Worldwide Web haben, hat man geahnt. Doch dass im entstehenden Breitband-Atlas des Kreises Düren auch Orte wie Stockheim als Problemzone auftauchen, überrascht, schließlich gibt es hier ein großes Gewerbegebiet und die Kreisstadt Düren liegt nur einen Katzensprung entfernt.

Die Resonanz auf die Internet-Zufriedenheitsumfrage im letzten KreisRund-Magazin war enorm. Über 2000 Rückmeldungen trafen bislang im Kreishaus ein. 97 Prozent der Internet-Nutzer klagten über das technisch bedingte Schnecken-tempo an ihrem PC. 54 Prozent monierten zudem die mangelnde Zuverlässigkeit der Verbindung. Dass der Daumen so oft gesenkt wurde, kann nicht verwundern: 70 Prozent aller Antwortenden sind auf einem

Trampelpfad unterwegs. Nicht einmal 1000 kBit beträgt ihre sekundliche Datenübertragungsrate. Weitere 19 Prozent arbeiten mit bis zu 6000 kBit/s. Die nur drei Prozent der zufriedenen Rückmeldungen resultieren aus Leitungen mit 16.000 oder mehr kBit/s.

„Unser Ziel ist es, den gesamten Kreis Düren auf dieses Niveau zu hieven – und zwar innerhalb von zwei Jahren. Das wäre für viele Nutzer eine dramatische Verbesserung“, formulierte Landrat Wolfgang Spelthahn, Initiator der Breitband-Initiative im Kreis Düren, jetzt bei einem Treffen mit Vertretern der Kreiskommunen. Über 40 Prozent der rund 2000 Einsender nutzen das Internet auch beruflich. Für sie gilt: Gewartete Zeit ist verlorenes Geld. „Als ländlicher Flächenkreis müssen wir alles daran setzen, diesen Standortnachteil zu beseitigen, unter dem berufliche wie private Internet-Nutzer leiden“, so der Landrat.

Ursache für das scheckige Bild, das sich bundesweit in fast allen ländlichen Gebieten zeigt, ist die mangelnde Wirtschaftlichkeit für die Kabelbetreiber. Wo die Zahl der

möglichen Endkunden zu gering ist, tun sich „Täler der Ahnungslosen“ auf. Der Kreis Düren stellt daher 1,5 Millionen Euro aus seinen Konjunkturpaket II-Mitteln für die Breitbandverkabelung zur Verfügung und erwartet von den Kommunen einen eigenen Beitrag. Bis Ende Juni werden Kreis und Kommunen auf der Grundlage der Umfrageergebnisse und der Gespräche mit verschiedenen Anbietern ein Ausbaupaket für den gesamten Kreis entwickeln. Es soll zeigen, wie man mit dem Budget das bestmögliche Ergebnis erzielt.

Landrat Wolfgang Spelthahn: „Unsere Breitband-Initiative hat eine erstaunliche Dynamik bei den Anbietern entfacht. Plötzlich geht, was bislang angeblich unmöglich war.“ Die Umfrage wird fortgeführt! Infos unter:

www.kreis-dueren-ans-netz.de

Text: J. Kreutzer



Hightech für den Umweltschutz



Durch die fünfstufige Rauchgasreinigung werden die strengen Grenzwerte der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung deutlich unterschritten. Die Müllverbrennungsanlage Weisweiler: Hightech für die Menschen und ihre Umwelt.

www.mva-weisweiler.de





Text + Foto: J. Kreutzer

„Stadtaffe“ Peter Fox freut sich auf sein Konzert am See

Landrat Wolfgang Spelthahn (2.v.r.) und Hausherr Richard Müllejans (2.v.l.) hoffen auf Bilderbuchwetter, wenn Peter Fox an den Badeseer kommt.

„Und am Ende der Straße steht ein Haus am See ...“ Mit seinem Album „Stadtaffe“ hat Peter Fox einen Blitzstart hingelegt. Mehrere Gold- und Platin-Auszeichnungen, drei Echos und Spitzenplätze in den Charts – das Mitglied der Hip-Hop-Band „Seeed“ badet solo im Erfolg. Am Samstag, 29. August, gastiert der Berliner am Düren-Gürzenicher Badeseer. Auf Initiative von Landrat Wolfgang Spelthahn und der Kultur-

initiative im Kreis Düren e.V. ist der Senkrechstarter des Jahres unter dem Motto „Ein Tag am See“ live in der Region zu erleben. Begleitet wird er nicht nur von den Trommlern der Cold-Steel-Band. Neben einem Überraschungsgast tritt auch Thomas D von den Fantastischen Vier an der Dürener Adria auf. Zudem dabei: Miss Platnum und Dennis Lisk.

Das Open-Air-Konzert beginnt um 17 Uhr (Einlass 14.30 Uhr). Eintrittskarten gibt es in allen bekannten Vorverkaufsstellen in Deutschland, den Niederlanden und Belgien. Bis zum 31. Mai gilt der Frühbucherrabatt. Bis dahin kosten die Karten 39,50 Euro (plus Vorverkaufsgebühr).

Wir gestalten Zukunft

 **indeland**



indeland ist Leidenschaft

indeland ist Perspektive

indeland ist Natur

www.indeland.de

„Ich bin ein Band-Mensch“

Peter Fox hat mit seinem Album „Stadtaffe“ einen Riesenerfolg gelandet. Im Interview spricht der Berliner über seine Solokarriere.

? Die Zielsetzung für „Stadtaffe“ und vielleicht auch für Peter Fox war „Alles neu“. Haben Sie dieses Ziel erreicht?

Peter Fox: Es wurde auf alle Fälle viel Neues ausprobiert – aber nicht „alles“. Das wäre dann doch ein bisschen zu viel. Der Song „Alles neu“ ist schon ein wenig überspitzt. In meinem Leben hat sich einiges verändert. Vieles davon ist sehr gut, aber eben nicht alles.

? Was heißt das konkret?

Peter Fox: Auf die Arbeit bezogen war es so, dass ich das erste Mal ohne gewachsene Band war. Dabei habe ich festgestellt, dass ich eher ein „Band-Mensch“ bin und Leute auf der Bühne und im Studio um mich herum brauche. Mir ist es wichtig, mit den Musikern zusammenzuarbeiten – ich will keinesfalls eine „One-Man-Show“ mit irgendeiner „Miet-Kapelle“ präsentieren. Ich könnte nach den Erfahrungen des letzten Jahres sogar sagen, dass ich diese Solokarriere nicht unbedingt brauche.

? Hat der Erfolg Sie überrascht?

Peter Fox: Was heißt überrascht? Als die Platte fertig war, habe ich schon gedacht, dass die gut ist. Und ich wollte auch etwas Ungewöhnliches machen. Ich weiß nun, dass die Sachen, die ich gut finde und die ich mache, auch bei den Leuten ankommen.

? Berlin ist in vielen Ihrer Lieder ein zentrales Thema, der Albumtitel ist schließlich auch eine Anspielung auf die Einwohner der Stadt. Was denken Sie, wieso Ihre Musik auch deutschlandweit so viele Fans findet?

Peter Fox: Es beschränkt sich nicht nur auf Deutschland, Österreich und die Schweiz. Ich bekomme sogar auch Fanmails aus Amerika. Durch das Internet oder eben „myspace“ verbreiten sich diese Dinge doch

noch weiter. „Berlin“ ist oft ein Thema, weil Berlin meine Heimat ist.

? Spricht Peter Fox ein anderes Publikum an als Seeed?

Peter Fox: Das kann ich nicht so beurteilen, aber ich würde sagen, so groß ist der Unterschied nicht. Wir haben bei Seeed auch ein relativ breites Publikum.

? Wie ist der Albumtitel „Stadtaffe“ entstanden?

Peter Fox: Wir hatten einen Song, der so hieß und da dachte ich, dass sich das auch gleich für die ganze Platte eignen würde, da „Stadtaffe“ zu vielen der Texte passt.

? Was verstehen Sie unter einem „Stadtaffen“?

Peter Fox: Einen neurotischen Großstadtbewohner, der in dem ganzen „Affentheater“ seinen Platz sucht. Da es Einzahl ist, habe ich mich natürlich zunächst als Beispiel darin gesehen, aber ich meine letztlich alle Großstadtmenschen.

? Der Untertitel des Albums lautet „Filmmusik zum Dänzen“ – wie sind Sie darauf gekommen?

Peter Fox: Die Platte hat keinen Untertitel, das ist nur eine Formulierung, die ich fallengelassen habe und die seitdem benutzt wird. Aber



ich finde, das passt auch ganz gut, denn es wird auf jeden Fall auf meinen Konzerten getanzt. Es ist schon so eine Art Clubshow, bei der sich die Leute ganz gut bewegen können. Es gibt aber auch Stücke, die ein bisschen düsterer und somit nicht unbedingt Partyknüller sind. Die vier Drummer aus den USA, die mich begleiten und einen Teil der Show mitschmeißen, die animieren das Publikum auch ordentlich. Und wir selber tanzen natürlich auch viel auf der Bühne.

Femke Schierenbeck (event.)





Sommer, Sonne, Sauna

Bei monte mare gibt es Urlaubsfeeling im Alltag

Raus aus dem hektischen Alltag und sich einmal ein paar Stunden Entspannung gönnen: Einen Ausgleich für die tag-täglichen Strapazen zu finden, kommt immer mehr Bedeutung zu. Wer sich fit fühlt, ist im Stande anschließend mehr zu leisten und genießt deutlich mehr Lebensqualität. Im monte mare Kreuzau/Kreis Düren gibt es jede Menge Möglichkeiten zu relaxen und sich einmal völlig zu entspannen.

Saunafans wissen: Auch wenn im Sommer die Sonne vom Himmel brennt und die Hitze schlapp macht – es gibt kaum etwas Schöneres, als nach der Saunawärme in kaltes Wasser einzutauchen. Dadurch wird der Körper erfrischt und die Psyche belebt. Das ist Urlaub pur – und ganz nebenbei eine gute Investition in die eigene Gesundheit.

Der Erholungseffekt der Sauna ist im Sommer sehr groß. Die Wärme ist angenehm trocken, weil die Luftfeuchtigkeit gering ist – nicht zu vergleichen mit der drückenden Schwüle, die an manchen Sommertagen vorherrscht. Die Saunawärme bewirkt eine umfassende Entspannung der Muskulatur und beruhigt die Nerven wohltuend. Der Saunaschweiß kann auf der unbedeckten Haut frei verdunsten und den Körper kühlen.

Im Gegensatz dazu ist das Schwitzen an heißen Sommertagen auch mit leichter Bekleidung oft unangenehm, denn über der Haut hält sich eine dünne, mit Wasserdampf gesättigte Luftschicht, die zu einem lästigen Wärmestau führen kann. Als besonders erfrischend empfin-

den es viele Saunagänger, nach dem Schwitzen in ein Kaltwassertauchbecken zu steigen. Durch das Kontrasterlebnis wird der Kopf klar, und noch Stunden später fühlen sich viele Saunagäste wie neu geboren. „Der Erholungseffekt eines Saunatages ist mit einem Kurzurlaub vergleichbar“, sagt Rolf-Andreas Pieper, Geschäftsführer des Deutschen Sauna-Bundes in Bielefeld.

Umfragen des Verbandes zeigen, dass 79 Prozent der regelmäßigen Saunagänger während des ganzen Jahres in die Sauna gehen, auch im Sommer. Ihre Hauptmotive: körperliche Erholung, psychische Entspannung, Erkältungsvorbeugung und geselliger Badespaß.

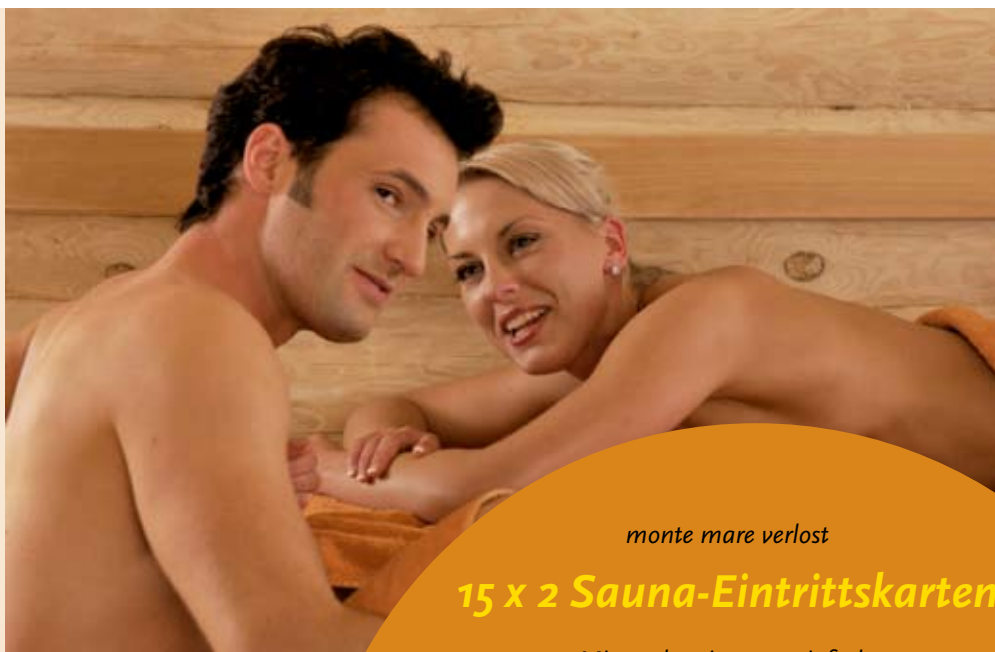
Wer bisher noch nicht saunagebadet hat, sollte die Urlaubszeit nutzen, das Bad einmal zu testen. Viele Menschen haben bisher die Frage, warum sie nicht in die Sauna gehen, mit der Erklärung beantwortet, dass ihnen dazu die Zeit fehle. In den Ferien steht diese Zeit nun zur Verfügung. Und das ist wichtig für ein gelungenes Sauna-Vergnügen. Nicht zu Unrecht.



Informationen

zum Saunaangebot im monte mare Kreuzau/Kreis Düren finden Sie unter www.monte-mare.de.

Dort können Sie auch kostenlos Prospekte anfordern oder Gutscheine bestellen – auf Wunsch sogar zum selbst Ausdrucken.



monte mare verlost

15 x 2 Sauna-Eintrittskarten

Mitmachen ist ganz einfach.

Senden Sie einfach eine ausreichend frankierte Postkarte an:

monte mare Kreuzau/Kreis Düren

Kennwort: Sommersauna – Windener Weg 7 · 52372 Kreuzau

Einsendeschluss ist der 1. Juni 2009. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Freizeitvergnügen für Familien

Der Brückenkopf-Park in Jülich ist ein Freizeitpark, der durch seine optimale Verkehrsanbindung ein gut zu erreichendes Ziel ist.

Gepflegte Gartenanlagen, Spiel- und Aktionsflächen für jede Altersgruppe, schattige Waldwege sowie einen Zoo mit über 550 Tieren bietet das abwechslungsreiche Gelände an der Rur.

Den Brückenkopf-Zoo bevölkern überwiegend heimische Tierarten wie Wildschweine, Rotwild, Ponys und Esel, Zwergziegen sowie diverse Vogelarten. Ein Highlight sind die arktischen weißen Wölfe sowie die Luchse. Aber auch schottische Hochlandrinder und exotische Vögel begeistern die Besucher.

Auf Kinder jeden Alters warten diverse Spielplätze: ein Waldspielplatz führt Kletterbegeisterte in luftige Höhen, der Spielturm im Stadtgarten mit langer Tunnelrutsche kann vielfältig bestiegen werden, im Zoo wippen und klettern die Kleinsten

mit Begeisterung. Den Höhepunkt der Spielanlagen bildet jedoch der weiträumige Spielplatz „Kind & Kegel“ mit Wasserspiellandschaft und Floßteich am Lindenrondell. Hier wird geschaukelt, geklettert, gerutscht, gematscht und gebuddelt, was das Zeug hält (daher: Matschhosen, Gummistiefel oder Ersatzsachen nicht vergessen!).

Für Jugendliche und Sportbegeisterte steht ein umfangreiches Angebot zur Verfügung. Zwischen Beachvolleyball und Kleinspielfeld liegt die 800 qm große Skateranlage, die verschiedene Schwierigkeitsstufen bietet. Ein 7 Meter hoher Kletterfelsen lockt Freeclimber und solche, die es einmal werden wollen. In die Waldlandschaft des Parks wurde ein Hochseilklettergarten mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen integriert.

In der Zeit von April bis Oktober finden im Brückenkopf-Park Jülich diverse Veranstaltungen statt. Märkte, historische Spektakel, Kinderfeste und Musikveranstaltungen, um nur einige zu nennen, locken viele



Eifrige Kletterer schulen Körperwahrnehmung, Selbstüberwindung und Motorik.

Besucher in den Park an der Rur. An verschiedenen Standorten gibt es gastronomische Angebote. Infos unter www.brueckenkopf-park.de oder Telefon 02461-97950.

Text und Foto: Brückenkopfpark



**Neue Saison
ab 1. Mai 2009!**

Mäxchen

Einblicke in den Nationalpark Eifel

Genießen Sie die spannende Fahrt im Doppeldeckerbus der Dürener Kreisbahn durch das Gebiet des Nationalparks Eifel. Nutzen Sie die Möglichkeiten zu einer Wanderung entlang der Kermeterhöhen, einem Besuch des Klosters Mariawald oder zu einer Bootstour auf dem Rursee und steigen Sie später wieder ins Mäxchen zu.

Unsere Erlebnistouren ab 1. Mai. Professionell geführte Tagestouren mit dem Bus oder mit dem Rad:

- jeden Samstag, Sonntag und Feiertag | So. um 12.15 Uhr ab Bf. mit Scout
- mit Audio-CD und touristischen Infos
- und das alles zum üblichen AVV-Tarif

Im DKB Service Center erhalten Sie **weitere Infos** zu Preisen, Programm, Leistungen, Zeitplan und Anforderungen:
Tel. 02421 / 200 222 | www.dkb-dn.de

Immer in Bewegung...



Ein Programm vom Feinsten

Mit der „Radio Pandora“-Sommertour von BAP beginnen die Festspiele auf Burg Nideggen am Freitag, 21. August, mit dem Auftritt von Max Raabe und seinem Palastorchester klingen sie am Samstag, 29. August, aus. Dazwischen erlebt das Publikum Abend für Abend ein neues Highlight auf der „Bühne unter Sternen“. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Wolfgang Spelthahn hat die „Kulturinitiative im Kreis Düren“ mit Unterstützung der Sparkasse Düren, der Rurtalbahn sowie der Dürener Kreisbahn wieder ein äußerst abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Festival der Oper

Impressario Fabio Ronchi gründete 1945 die Stagione d' Opera Italiana, zu deutsch Festival der Oper. Es gelang ihm, Opern-Kunstwerke zu erschaffen, die höchsten Anforderungen genügen – bis heute. Das Ensemble besteht aus vier Solisten, aus Chor und Orchester; es sind die Besten der Besten. Das Festival der Oper hat Aufführungen auf allen großen Bühnen Europas gezeigt und seinen ausgezeichneten Ruf auch in Metropolen wie Kairo und Rio de Janeiro bestätigt. Unter der künstlerischen Leitung von Alfio Grasso und der musikalischen Leitung von Maestro Stefano Seghedoni strebt das Festival der Oper immer neuen Erfolgen entgegen.

Rückkehr der Götter? Welcher Götter?

Seit über 40 Jahren untermauert Erich von Däniken die These, die

Götter seien Astronauten von einem fernen Sonnensystem gewesen. In atemberaubenden Bildern führt er die Zuschauer um den Globus und belegt mit phänomenalen Indizien die Existenz jener Götter. Ihre Spuren sind unübersehbar – sowohl in der Landschaft wie in der antiken Literatur. Erich von Däniken analysiert den präzisen Maya-Kalender und erklärt, weshalb dieser Kalender am 21. Dezember 2012 ausläuft. Was kommt auf die Menschheit zu? Sind wir darauf vorbereitet?

Vorsicht – Kalkofe kommt!

Für sein Lieblingsmedium Fernsehen schuf Oliver Kalkofe die preisgekrönte TV-Satire „Kalkofes Mattscheibe“. Im Kino landete er mit den Edgar Wallace-Parodien „Der WiXXer“ und „Neues vom WiXXer“ zwei Überraschungs-Hits. Nun geht er mit seiner neuen Live-Comedy-Show „Kalkofe live 2009“ auf große Deutschland-Tournee. Endlich wird er dann auch wieder live und ganz persönlich viele Menschen gegen den alltäglichen TV-Irrsinn impfen. Lassen Sie sich infizieren und erleben Sie den Rächer der entnervten Zuschauer live on stage, plus die besten Szenen aus „Kalkofes Mattscheibe“ auf Großbildleinwand!

Betin Güneş und das Landespolizeiorchester

Bei den Festspielen auf Burg Nideggen erwartet die Zuhörer eine ganze Reihe von Betin Güneş' Kompositionen. Darunter sicherlich ein eigenes Klavierkonzert und vielleicht die Uraufführung einer neuen Komposition. Betin Güneş wurde 1957 in Istanbul geboren. Seit 1988 ist er als Dirigent des Sinfonieorchesters Köln und des Ensemble Mondial Kammerorchesters tätig. Von 1989 bis 1995 dirigierte er das Bayrische Blasorchester. Er ist zudem Dirigent des Mondial Philharmonieorchesters sowie des Turkish Chamber

Orchestra. Zahlreiche seiner Kompositionen – darunter 13 Sinfonien, elektronische Musik, Solostücke und Kammermusik – sind ausgezeichnet worden. Er hat an Konzerten in Europa, Asien und in den USA als Solist, Dirigent und Komponist teilgenommen.

Der Popolski-Show

Unglaublich, aber wahr: So gut wie alle Top-Hits der letzten Jahrzehnte sind geklaut! Die eigentlichen Urheber der Songs sind die Mitglieder einer völlig unbekannten, verarmten Musikerfamilie aus Polen: der Familie Popolski! Doch nun nimmt die Familie ihr Schicksal selbst in die Hand. Unterstützt wird sie dabei von Achim Hagemann, dem langjährigen Begleiter von Hape Kerkeling („Hurz“). Im Rahmen einer Live-Tour präsentieren die Gebrüder Popolski ihre Meisterwerke so, wie sie ursprünglich gedacht waren. Lieder wie „We will rock you“ oder „Born to be alive“ offenbaren eine völlig überraschende Seite, wenn zum ersten Mal ihre Entstehungsgeschichte deutlich wird.

Heinz Rudolf Kunze & Purple Schulz: Gemeinsame Sache

Egal, ob das nun ironisch oder ernst gemeint war: der abgespeckte, lockerluftige Rahmen dieser Unplugged-Deutschrock-Revue tut den zwei Herren und ihren Songs hörbar gut. Beide sind mit ihren langjährigen Begleitern angereist. Purple Schulz, dünn und quirlig wie eh und je, eröffnet den Abend am E- Piano. Mit der frechen Unbedarftheit eines Harlekins balanciert er auf dem

Die Geschichtsbücher müssen umgeschrieben werden: Die größten Hits aller Zeiten stammen



Geht nicht, gibt's nicht: Um sein Publikum in Atem zu halten, geht Magier Jan Rouven sehr, sehr weit.



von den Popolskis.

schmalen Grat zwischen Schlager und Pop, Tiefsinn und Blödsinn, Banalem und Gewitztem. Da reißt er erst als absurde Xavier-Naidoo-Parodie das Publikum zu Lachsalven hin, um dann mit seinem unsterblichen Hit „Sehnsucht“ ein tiefes Loch in die noch kicherwarmen Herzen zu bohren.

Herr Kunze und dessen Perkussionist und Gitarrist Wolfgang Stute

gesellen sich dazu, worauf gleich gescherzt und gefrotzelt wird, dass sich die Balken biegen. Damit ist erstmal Schluss, wenn Heinz Rudolf und Partner den zweiten Teil des Abends allein beginnen. Kunze ist nicht nur körperlich das perfekte Gegenstück zu Schulz: Der Mann fürs Schwere, Kantige. Durch spontane Einlagen und Improvisationen auf den Instrumenten beweisen die Künstler ihre Genialität und ihr Gefühl für die Stimmung der Fans.

Jan Rouven – der Mann mit den sieben Leben

Millionen Zuschauer konnten verfolgen, wie Jan Rouven in „The Next Uri Geller“ lebensgefährliche Prüfungen meisterte. Brennende Kreissägen rasen auf den gefesselten Star-Magier zu! Eine Jet-Turbine saugt ihn in den Rotor! Ein sieben Meter langer Bergwerksbohrer bohrt sich sichtbar durch seinen Bauch! Rouven präsentiert eine Bühnenshow mit spektakulären, nie gesehenen Illusionen. Unterstützt wird er vom MDR-Fernsehballett. Jan Rouven ist der aufsteigende Stern der internationalen Magie-Szene.

Programmübersicht

Freitag, 21. August:

BAP (Karten 32 Euro)

Samstag, 22. August:

Festival der Oper (ab 29 Euro)

Sonntag, 23. August:

Erich von Däniken (23 Euro)

Montag, 24. August:

Oliver Kalkofe (24 Euro)

Dienstag, 25. August:

Betin Güne.s (ab 13 Euro)

Mittwoch, 26. August:

Der Popolski-Show (19 Euro)

Donnerstag, 27. August:

Heinz Rudolf Kunze und Purple Schulz (ab 18 Euro)

Freitag, 28. August:

Jan Rouven (ab 29 Euro)

Samstag, 29. August:

Max Raabe und das

Palastorchester, anschließend
Feuerwerk (ab 39 Euro)

Beginn ist jeweils um 20 Uhr, die
Abendkasse öffnet um 18.30 Uhr.
Karten und weitere Infos unter
www.festspiele-burg-nideggen.de;
Tickethotline 0180/5050126
(14 ct/min).

An der Abendkasse erhalten Familien- und Danke-Karten-Inhaber, Schüler, Studenten und Schwerbehinderte zehn Prozent Rabatt.

Texte und Fotos: Veranstalter

Direkt. Sicher. Entsorgen.



Die AWA ist der Garant für die Entsorgungssicherheit von mehr als 850.000 Menschen und vielen Gewerbebetrieben in der Region Düren/Aachen. Als kommunales Unternehmen betreiben wir ortsnahe Entsorgungsanlagen, bieten kompetente Abfallberatung, sammeln Schadstoffe und vermarkten Wertstoffe. Die AWA: Direkt. Sicher. Entsorgen.

AWA-Abfallfon: 01802/607070 • www.awa-gmbh.de

AWA
Die Abfallentsorger

www.tschaika.com

SICHERHEIT ALTERSVORSORGE VERMÖGEN



MISSION FINANZ-CHECK

Im Auftrag Ihrer Finanzen:
das Sparkassen-Finanzkonzept.

Jetzt Termin vereinbaren.

 **Sparkasse
Düren**

Unser Auftrag: Ihre Finanzen. Unser Plan: mit dem Finanz-Check analysieren wir gemeinsam Ihre Situation und erstellen mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine sichere Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dueren.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**